

# **Strukturentwicklungsplan für die Volkshochschulen im Kreis Nordfriesland**

## **Projektbericht**

April 2025



## Strukturentwicklungsplan für die Volkshochschulen im Kreis Nordfriesland

### Projektbericht

vorgelegt im April 2025

von

#### Prof. Dr. Beatrix Niemeyer-Jensen

Professorin für Erwachsenenbildung an der Europa-Universität Flensburg bis Februar 2023. Sie hat zahlreiche Handlungsforschungsprojekte zu unterschiedlichen Aspekten der Erwachsenen- und Weiterbildung geleitet, zuletzt eine Befragung von Volkshochschul-Leiter/-innen in Schleswig-Holstein zum Umgang mit der Corona-Pandemie.

#### Monika Peters

Lehrerin, Erwachsenenbildnerin und Beraterin. Von 1985 bis 2017 arbeitete sie beim Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. in verschiedenen Aufgabenbereichen und Funktionen, von 2012 bis 2017 als Geschäftsführerin. Sie ist freiberuflich tätig als Beraterin für Personal-, Organisations- und Qualitätsentwicklung.

#### Angaben zum Projekt:

Das Projekt wurde durchgeführt im Auftrag der Volkshochschulen in Nordfriesland e.V. und finanziert mit einer Zuwendung aus Mitteln des GAP-Strategieplans 2023 bis 2027 der Bundesrepublik Deutschland, der Stiftung Nordfriesland sowie des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins.

#### Laufzeit:

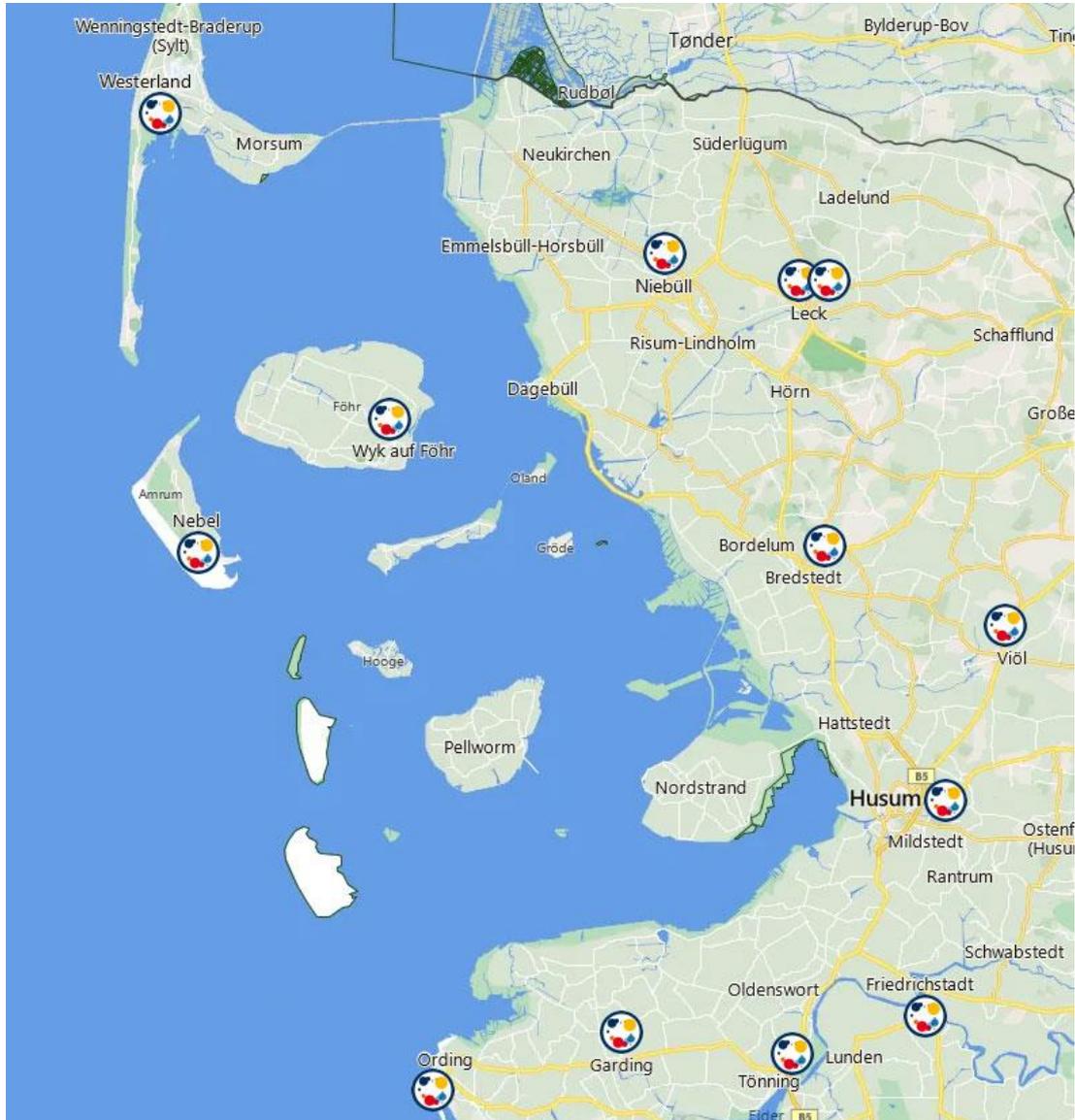
Das Projekt begann am 01.05.2024 und endete am 30.04.2025. (Aktenzeichen B: 6493 2300 0003)

**Wir bedanken uns herzlich bei allen Gesprächspartnerinnen und –partnern aus den Volkshochschulen im Kreis, aus den Gemeindevertretungen und den Kommunalverwaltungen für ihre umfassende Gesprächsbereitschaft, Informationen und Unterstützung.**

## Inhalt

Die Mitglieder des Vereins Volkshochschulen in Nordfriesland e.V. ....	4
1. Einleitung.....	5
2. Vorgehen.....	7
3. Zur Ausgangssituation .....	8
3.1. Bevölkerungsstruktur.....	8
3.2. Kulturentwicklungsplan .....	9
3.3. Erreichbarkeit .....	10
3.4. Weiterbildungslandschaft .....	10
3.5. Bildungsstruktur und Bildungsbedarf .....	10
4. Volkshochschulstruktur im Vergleich .....	12
4.1. vhsn bundesweit.....	12
4.2. vhsn in Schleswig-Holstein .....	13
4.3. vhsn im Kreis Nordfriesland .....	14
5. Bilanz der Strukturanalyse: Kriterien für eine strukturelle Sicherung .....	16
6. Die Volkshochschulen im Kreis Nordfriesland - Ergebnisse der Strukturanalyse .....	18
6.1. Nördliches Nordfriesland .....	18
6.1.1. vhs Niebüll .....	19
6.1.2. vhs Leck .....	21
6.2. Die Inseln .....	24
6.2.1. vhs Sylt.....	24
6.2.2. vhs Amrum .....	26
6.2.3. vhs Föhr .....	28
6.3. Mittleres Nordfriesland .....	30
6.3.1. vhs Bredstedt.....	30
6.3.2. Amtsvolkshochschule Viöl.....	32
6.4. vhs Husum .....	35
6.5. Südliches Nordfriesland .....	38
6.5.1. vhs Friedrichstadt .....	38
6.5.2. vhs Eiderstedt .....	41
6.5.3. vhs Tönning .....	42
7. Entwicklung von Szenarien zur zukünftigen Entwicklung und zum Erhalt der vhs-Arbeit	45
7.1. Organisationsstruktur .....	45
7.1.1. Modell „Helfende Hand“ - Projekt vhs Support.....	46
7.1.2. Kooperationen .....	46
7.1.3. Regional arbeitende Volkshochschulen .....	48
7.1.4. Kreis-Volkshochschulen .....	49
7.2. Rechtsformen .....	50
8. Empfehlungen .....	51
9. Anhang .....	54
Statistische Übersicht über die Volkshochschularbeit 2023 .....	54
Schleswiger Beschlüsse .....	57

## Die Mitglieder des Vereins Volkshochschulen in Nordfriesland e.V.



<https://vhs-nordfriesland.de/>

vhs Amrum e.V.  
vhs Bredstedt kommunal  
vhs Friedrichstadt kommunal  
vhs Föhr e.V.  
vhs Garding (ab 2024 vhs Eiderstedt)  
vhs Husum e.V.  
vhs Leck kommunal

vhs Niebüll e.V.  
vhs St. Peter Ording (ab 2024 vhs Eiderstedt) e.V.  
vhs Sylt kommunal  
vhs Tönning (in Auflösung) e.V.  
vhs Viöl Amts-vhs  
Nordseeakademie Leck (nicht Teil des Projektes)

## 1. Einleitung

Im Kreis Nordfriesland gibt es insgesamt elf Volkshochschulen, welche sich als unabhängige Einrichtungen zusammen mit der Bildungsstätte Nordseeakademie in Leck im Verein „Volkshochschulen in Nordfriesland e.V.“ zusammengeschlossen haben. Der Verein fördert die allgemeine, berufliche, politische und kulturelle Weiterbildung im Kreis Nordfriesland. Die einzelnen Einrichtungen sind sehr unterschiedlich aufgestellt, der Bestand ist z.T. nicht gesichert. Aus diesem Grund hat der Verein im Mai 2024 - unterstützt mit Mitteln der AktivRegionen und des Kreises Nordfriesland - einen Strukturentwicklungsprozess begonnen mit dem Ziel, Szenarien zu entwickeln, die den Fortbestand der Volkshochschulen und ihres Bildungs- und Begegnungsangebots sichern. Von Mai 2024 bis April 2025 wurde eine Strukturentwicklungsanalyse erstellt, deren Ergebnisse in diesem Bericht zusammengestellt sind.

Volkshochschulen sind öffentliche Einrichtungen der Weiterbildung. Mit ihrer Angebotspalette zum lebenslangen und lebensweiten Lernen leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Volkshochschulkurse umfassen die Programmbereiche Grundbildung und Schulabschlüsse, Arbeit und Beruf, Politik, Gesellschaft und Umwelt, Gesundheit, Kultur und Gestalten, Sprache und Integration. Damit nehmen Volkshochschulen einen zentralen Platz im Bildungssystem ein. Sie ermöglichen es, jenseits der Schulzeit weiter zu lernen und Schulabschlüsse nachzuholen. Sie öffnen Perspektiven für eine aktive gesellschaftliche Teilhabe, sie vermitteln Kompetenzen zur digitalen Teilhabe. Sie sind soziale Orte der Begegnung und erprobte Prävention vor Einsamkeit. Sie vermitteln Sprachen und Kultur und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Integration. Die Volkshochschule ist gleichermaßen öffentliches Weiterbildungszentrum wie regionales Lern- und Begegnungszentrum mit bildungspolitischem und kulturellem Auftrag. Sie dient der Allgemeinheit und ist offen für alle Weiterbildungsinteressent:innen und alle Weiterbildungsinteressen. Zudem können Volkshochschulen mit Angeboten zur Krisenprävention zur Stärkung der Resilienz von Gemeinden und Bevölkerung beitragen.

Volkshochschulen werden von fachlich kompetenten Personen geleitet, die auf eine entsprechende Qualifikation der Lehrkräfte sowie auf eine angemessene räumliche Ausstattung achten. Sie kooperieren untereinander und mit anderen Trägern und Einrichtungen der Weiterbildung. Sie streben ein dem Landes- und Bundesdurchschnitt vergleichbares ausgewogenes Programm allgemeiner, beruflicher, politischer und kultureller Weiterbildung an. In der Regel wird dies durch ein Mindestangebot von 200 Jahres-Unterrichtsstunden (UStd.) per 1.000 Einwohner (Weiterbildungsdichte<sup>1</sup>) und einen Mindestumfang von 3.000 UStd./Jahr sichergestellt. Diese Anforderungen wurden im Sinne einer freiwilligen Selbstverpflichtung 1991<sup>2</sup> in den so genannten Schleswiger Beschlüssen (s. Anhang) zusammengestellt.

Die Volkshochschulen an den einzelnen Standorten in Nordfriesland unterscheiden sich in Größe, Programmangebot, Aktivität und Organisationsform teilweise erheblich. Die vhsn Niebüll, Leck und Husum sind hauptberuflich pädagogisch geführt. Sie decken gemeinsam 92% des Programmangebots im Kreisgebiet ab. Die vhs Sylt hat eine

---

<sup>1</sup> siehe Erläuterungen in Kap. 4

<sup>2</sup> Landesverband der vhsn Schleswig-Holsteins, Schleswiger Beschlüsse 1991, s. Anhang

hauptberufliche Verwaltung. Nur an diesen vier Standorten scheint die Arbeit derzeit dauerhaft und angemessen gesichert. Die Aktivitäten der anderen Volkshochschulen bleiben weit dahinter zurück.

Die meisten Volkshochschulen im Kreis Nordfriesland sind ehrenamtlich geleitet. Mit Ausnahme von Husum liegt die Weiterbildungsdichte im übrigen Kreisgebiet bei 58 und damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 171. Immer wieder stehen insbesondere die kleinen Einrichtungen vor der Frage der Nachfolgeregelung und damit der Sicherung dessen, was über Jahre hinweg mit viel Engagement aufgebaut wurde. In den nächsten Jahren beenden Akteure an mehreren Standorten aus Altersgründen ihre Tätigkeit. Damit sind wichtige Begegnungsräume sowie Bildungsorte gefährdet.

Berücksichtigt man die unterschiedliche Größe, die regionalen Besonderheiten, die personelle Ausstattung, die organisatorische Struktur und weitere individuelle Besonderheiten, stellen sich folgende Fragen:

- Wie lässt sich im Hinblick auf die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse ein flächendeckendes Weiterbildungsangebot im gesamten Kreisgebiet herstellen?
- Wie lässt sich im Hinblick auf Daseinsvorsorge die Erreichbarkeit von Angeboten der Grundbildung und zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen kreisweit sicherstellen?
- Wie lässt sich der regionale Bildungsbedarf ermitteln?
- Einzelne Kursangebote in den ehrenamtlich geführten vhsn bestehen bereits seit Jahrzehnten mit immer gleichem Teilnehmerkreis. Wie lässt sich der Teilnehmer:innenkreis erweitern? Wie lassen sich potentielle weitere Zielgruppen erreichen?
- Bisher ist in vielen der kleineren vhsn das Kursangebot zufällig und stark von persönlichen Interessen abhängig. Wie kann das Bildungsangebot zukunfts- und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden?
- Die ehrenamtlichen Leitungspersonen der vhs klagen oft über mangelnde Wahrnehmung und Wertschätzung durch die kommunalpolitischen Vertreter:innen. Umgekehrt scheint manchmal das Bewusstsein über die vhs-Arbeit vor Ort in Politik und Verwaltung trotz einer großen Wertschätzung gering zu sein. Wie lässt sich allgemein die Lobbyarbeit verbessern? Wie kann die vhs vor Ort besser sichtbar werden? Wie kann der Austausch zwischen vhs, Politik und Verwaltung sinnvoll gestaltet werden?
- Wo kann die vhs eine tragende Rolle als kommunale Bildungsdienstleisterin einnehmen?
- Gerade in den Programmbereichen Gesundheit und Kultur ist die vhs oft nicht die einzige Anbieterin vor Ort. Sie konkurriert mit Sportvereinen, Tourismusvereinen, Ortskulturringen und privaten Anbietern. Wie lassen sich aus Konkurrenzen Kooperationen entwickeln? Wie können Synergieeffekte entstehen?

## 2. Vorgehen

Das Projekt zielte auf die Entwicklung realistischer Szenarien zur nachhaltigen Sicherung des Volkshochschulangebots im Kreisgebiet Nordfriesland. Dazu waren die folgenden Arbeitsschritte geplant:

- Ermittlung des Sachstands in der Volkshochschullandschaft im Kreis Nordfriesland
- Ermittlung der Bedarfe und Erwartungen der Kommunen
- Entwicklung von Szenarien zur zukünftigen Entwicklung und zum Erhalt der Volkshochschullandschaft auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse einschließlich der Darstellung von Strukturen und Rahmenorganisation
- Aufbereitung und Präsentation der Erkenntnisse und Szenarien in den betreffenden Gremien.

In der ersten Projektphase wurden insgesamt zehn leitfadengestützte Interviews und zahlreiche Informationsgespräche mit den Leiterinnen bzw. Leitern und weiteren Verantwortungsträger:innen geführt. Alle Gespräche fanden vor Ort statt. Sie wurden aufgezeichnet, der Gesprächsinhalt wurde anschließend stichpunktartig zusammengefasst.

Zudem wurden die Strukturdaten aus der VHS-Statistik ermittelt. Auf diesen Grundlagen wurden Kurzporträts der einzelnen vhsn verfasst, die jeweils auf die besonderen Stärken und Herausforderungen eingehen, denn es hat sich gezeigt, dass die vhsn im Kreis sehr unterschiedlich organisiert und strukturell, personell und finanziell gesichert sind. Die Porträts wurden mit den vhs-Leitungen erörtert und stehen für die Arbeit vor Ort zur Verfügung. Sie sind im Bericht in Kap. 6 in leicht bearbeiteter Form aufgenommen.

Im Kreisvorstand und in zwei Workshops wurden der Projektverlauf und die jeweiligen Ergebnisse mit den Leiter:innen der Volkshochschulen im Kreis diskutiert. Die vhsn erhielten Hinweise und Unterstützung für ihre praktische Arbeit und konnten ihre Netzwerke über die regelmäßigen Mitgliederversammlungen des Kreis-Vereins hinaus stärken.

In Gesprächen mit Politikerinnen und Politikern und Mitarbeitenden der Kommunalverwaltungen wurde für die Unterstützung der Strukturentwicklung der Volkshochschulen geworben und die Positionen von Politik und Verwaltung in Erfahrung gebracht. Die Vorsitzende des Kreis-Vereins und einzelne vhs-Leitungen wurden in ihren Kontakten z.B. zu den Ausschüssen unterstützt. In der letzten Projektphase wurden die Bürgermeister:innen der Standortgemeinden gezielt anhand von vier Fragen zu „ihren“ Volkshochschulen befragt.

Bereits relativ frühzeitig zeichnete sich ab, dass der Unterstützungsbedarf der Volkshochschulen im Kreis sehr unterschiedlich sein wird und weit über die Projektlaufzeit hinaus benötigt wird. Deshalb wurde von den Volkshochschulen in Nordfriesland e.v. bereits im laufenden Projekt ein Folgeprojekt beantragt.

### 3. Zur Ausgangssituation

#### 3.1. Bevölkerungsstruktur

Der Kreis Nordfriesland umfasst eine Fläche von 2.082,9 km<sup>2</sup> und hatte am 31. 12. 2023 170.048 Einwohner.<sup>3</sup> Er gilt damit als eher ländlich geprägt. Er besteht aus insgesamt 133 Gemeinden, davon 7 Städte. Friedrichstadt (vhs), Husum (vhs) und Tönning (vhs), sowie die Gemeinden Reußenköge und Sylt (vhs) sind amtsfrei. 124 Gemeinden und 4 Städte sind zu den 8 Ämtern Eiderstedt (mit den vhsn Garding, vhs Sankt Peter-Ording), Föhr-Amrum (vhs Föhr, vhs Amrum), Mittleres Nordfriesland (vhs Bredstedt), Nordsee-Treene (vhs Friedrichstadt), Pellworm mit den Halligen Hooge, Röde, Langeneß, (wird von Husum mitverwaltet, keine vhs), Südtondern (vhs Niebüll, vhs Leck) und Viöl (vhs Viöl) zusammengefasst. Die Ämter und Gemeinden sind unterschiedlich groß. Der Einzugsbereich der vhsn geht oft weit darüber hinaus.

Amt	Einwohner 31.12.2022 <sup>4</sup>	Einwohner 31.3.2024 <sup>5</sup>	Zuzugsbilanz
Friedrichstadt	2.555	2.568	13
Husum	23.735	24.025	290
Tönning	4.895	4.836	-59
Reußenköge	321	302	-19
Sylt	13.924	14.412	488
Eiderstedt	11.490	11.122	-368
Föhr-Amrum	10.764	10.378	-386
Landschaft Sylt	4.660	4.260	-400
Mittleres Nordfriesland	21.450	21.807	357
Nordsee- Treene	23.838	25.326	1.488
Pellworm	1.477	1.433	-44
Südtondern	40.549	40.440	-109
Viöl	9.385	9.555	170
Gesamt	169.043	170.464	1.421

Der Kreis verzeichnet insgesamt eine positive Zuzugsbilanz (11,97 bezogen auf 1.000 Einwohner)<sup>6</sup> und daher eine leicht positive Bevölkerungsentwicklung. Im Jahr 2020 betrug der Anteil der ausländischen Bevölkerung 9,4%<sup>7</sup> und ist damit etwas niedriger als in Schleswig-Holstein insgesamt.

Für eine Bildungsbedarfsanalyse sind zudem die Altersstruktur und der Bildungsstand von Bedeutung. Dazu liegen keine Daten für die einzelnen Ämter oder Gemeinden vor.

<sup>3</sup> Quelle: Statistik Nord, Statistik informiert ... Nr. 193/2024

<sup>4</sup> Quelle: Kreis Nordfriesland

<sup>5</sup> Quelle: Statistik Nord, STATISTISCHE BERICHTE, Kennziffer: A I 2 - vj 1/24 SH vom 30. 1. 2025

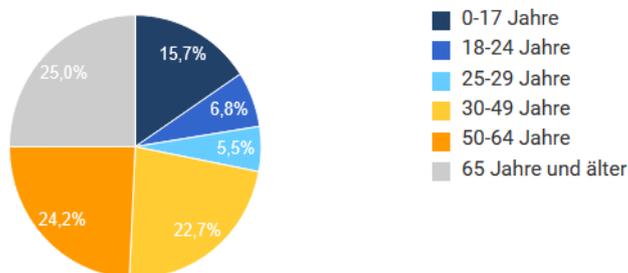
<sup>6</sup> Quelle: <https://karten.landatlas.de/>

<sup>7</sup> Quelle: <https://www.statistik-nord.de/fileadmin/download/kreismonitor/atlas.html>

Statistik Nord macht dazu folgende Angaben: Am 31. 12. 2023 waren in Nordfriesland 25% der Einwohner älter als 65 Jahre, 24,2% zwischen 50 und 64, 22,7 % zwischen 30 und 49, 5,5% zwischen 25 und 29, 6,8% zwischen 18 und 24 und 15,7% unter 17 Jahre alt.<sup>8</sup>

Bevölkerungsstand nach Altersgruppen

0-17 Jahre	26 697
18-24 Jahre	11 595
25-29 Jahre	9 382
30-49 Jahre	38 591
50-64 Jahre	41 224
65 Jahre und älter	42 518



am 31.12. 2023

[Zeitreihe](#)

[Vergleichsdaten \(mit Karte\)](#)

### 3.2. Kulturentwicklungsplan

Der Kreistag Nordfriesland beauftragte in seiner Sitzung am 7. November 2014 den Kultur- und Bildungsausschuss, „in Zusammenarbeit mit der Stiftung Nordfriesland einen Kulturentwicklungsplan für die laufende Wahlperiode und die beiden folgenden auszuarbeiten und dem Kreistag zur Abstimmung vorzulegen“. Nach einem intensiven Planungsprozess der eingesetzten Arbeitsgruppe verabschiedete der Kreistag am 15. Juli 2016 einstimmig den Kulturentwicklungsplan 2016-2028.

Dieser umfasst insgesamt sechs Seiten und führt u. a. aus: „Viele Gemeinden in Nordfriesland verfügen über ein reiches Kultur- und Bildungsangebot, das sich an viele verschiedene Altersschichten richtet. Der Kreis begrüßt, dass hier von vielen Bildungsträgern auch Menschen im Rentenalter mit in das Angebot einbezogen werden. Das lebenslange Lernen und Weiterbilden in allen Altersgruppen wird vom Kreis als ein hoher Wert angesehen, der in Zukunft weiter gefördert werden soll.

In diesem Zusammenhang steht er zur öffentlichen Verantwortung für die Volkshochschulen und Ortskulturringe. Für das lebenslange Lernen sind u.a.

<sup>8</sup> Quelle: <https://region.statistik-nord.de/detail/00100000000000000000/1/347/> [25. 3. 2025]

Volkshochschulen und Ortskulturringe verlässliche Partner. Bei der erfolgreichen Integration leisten sie und andere einen unverzichtbaren Beitrag.“<sup>9</sup> (ebd. S. 3)

### 3.3. Erreichbarkeit

Die einzelnen vhs-Standorte sind mit dem öffentlichen Nahverkehr nur bedingt erreichbar, vor allem in den Abendstunden und außerhalb der Schulzeiten. Selbst die beiden größten Einrichtungen in Husum und Niebüll, die mit ihrem breiten Angebot einen Teilnehmerkreis weit über die Standortgemeinde hinaus ansprechen, sind weit entfernt vom örtlichen Bahnhof am Rande des Stadtzentrums gelegen.

### 3.4. Weiterbildungslandschaft

Eine Besonderheit im Kreis sind die Ortskulturringe, die in vielen Gemeinden aktiv sind. Volkshochschulen und Ortskulturringe haben sich darauf geeinigt, an den jeweiligen Standorten keine konkurrierenden Angebote zu machen und diese Vereinbarung schriftlich festgehalten. Die Volkshochschulen sind vor allem in Städten und größeren Gemeinden verortet, die eine Zentrumsfunktion haben, während Ortskulturringe vor allem in kleineren Gemeinden in der Fläche zu finden sind. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass Ortskulturringe in der Regel eher im Kulturbereich aktiv sind, während das Profil von Volkshochschulen zentral vom Bildungsgedanken geprägt ist.

Darüber hinaus finden sich in Nordfriesland zahlreiche kulturelle Einrichtungen, Anbieter spezifischer Bildungsangebote und Weiterbildungsträger für besondere Nachfragen und Zielgruppen insbesondere im Bereich der beruflichen Bildung.

Die zentrale Funktion der vhs als sozialer Begegnungsort und niedrigschwellige öffentliche Bildungseinrichtung zur Grundversorgung im Bereich Grundbildung und Integration bleibt davon allerdings unberührt.

### 3.5. Bildungsstruktur und Bildungsbedarf

Eine Bildungsbedarfsanalyse für den Kreis Nordfriesland gibt es nicht. 2022 verließen 9,21% aller Schulabgänger:innen die Schule ohne Abschluss.<sup>10</sup> 26,1 % erwarben die Hochschulreife.

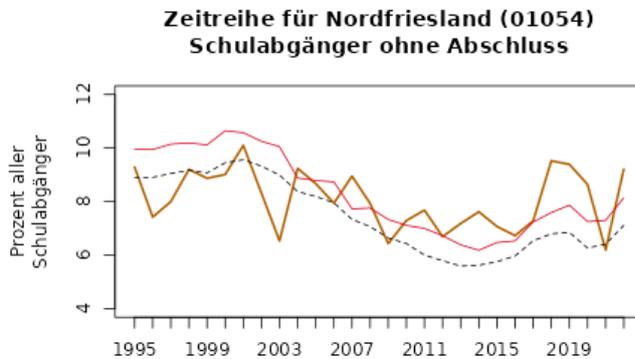
Mit beiden Kennziffern liegt Nordfriesland leicht unter dem Bundesdurchschnitt. Berufsbildende Schulen und freie Träger ermöglichen Jugendlichen im Rahmen berufsvorbereitender Maßnahmen den Erwerb des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA). Gleichwohl lässt sich schließen, dass im Kreisgebiet auch darüber hinaus insbesondere für nicht berufsschulpflichtige Menschen ein Bedarf für Kurse zum

---

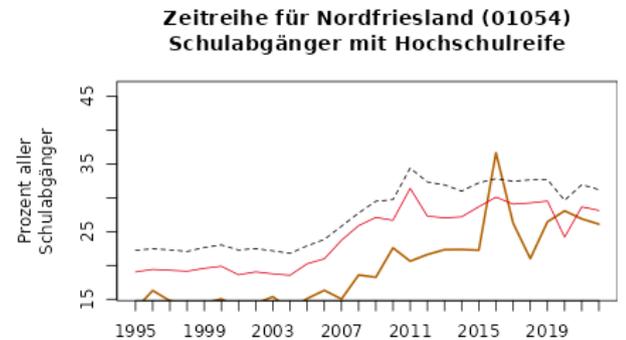
<sup>9</sup> Quelle: Kreis Nordfriesland, Fachdienst Kultur, Kulturentwicklungsplan, [https://www.nordfriesland.de/Kultur-Bildung/Kulturentwicklungsplan16 – 2028, Juli 2016](https://www.nordfriesland.de/Kultur-Bildung/Kulturentwicklungsplan16-2028, Juli 2016).

<sup>10</sup> Quelle: Thünen-Landatlas, Ausgabe 25/03/2025. Hrsg.: Thünen-Institut Forschungsbereich ländliche Räume, Braunschweig ([www.landatlas.de](http://www.landatlas.de)),

nachträglichen Erwerb des Ersten allgemeinbildenden und mittleren Schulabschlusses (ESA und MSA) besteht.



Legende  
 — Nordfriesland (01054)  
 - - Schleswig-Holstein  
 — sehr ländlich/weniger gut



Legende  
 — Nordfriesland (01054)  
 - - Schleswig-Holstein  
 — sehr ländlich/weniger gut

Gleiches gilt für Alphabetisierungskurse. Der Deutsche Volkshochschulverbund hat die folgenden Zahlen aus der LEO (Level-one)-Alphabetisierungsstudie übernommen:

11

**Gering literalisierte Erwachsene**



**Fehlerhaftes Schreiben**



**Keine Lese- und Schreibprobleme**



Datenquelle: LEO 2018. Abweichungen von 100% sind rundungsbedingt.

Legt man diese Zahlen der deutschlandweiten Erhebung zugrunde, ergibt sich für Nordfriesland ein Anteil von über 5.000 Menschen, die kaum (2.063 gering literalisiert) oder nur mit Mühe (3.495) Lesen und Schreiben können, über die Hälfte von ihnen (52,6%) mit der Herkunftssprache Deutsch.<sup>12</sup>

Allgemein ist das vhs-Angebot stärker auf Anschlusslernen im Lebensverlauf ausgerichtet. In diesem Zusammenhang sind auch zertifizierte berufliche Weiterbildungsmaßnahmen von Bedeutung, die es ermöglichen, auf wachsenden Anforderungen im beruflichen

<sup>11</sup> Quelle: <https://de.statista.com/infografik/17918/analphabetismus-in-deutschland/> [25. 3. 2025]

<sup>12</sup> Quelle: <https://vhs-ehrenamtsportal.de/wissen/ehrenamt-in-der-grundbildung/lese-und-schreibschwierigkeiten/zahlen-und-fakten>

Bereich zu reagieren. Gleiches gilt für die Angebote, durch die Teilhabe, insbesondere auch digitale Teilhabe ermöglicht wird.

Ein weiterer Aufgabenbereich gewinnt derzeit an Bedeutung. Sei es im Hinblick auf Folgen des Klimawandels oder im Hinblick auf die Veränderungen der weltpolitischen Lage, Krisenprävention, Bevölkerungsschutz und Resilienzstärkung geraten zunehmend in den Fokus und werden zukünftig das Bildungsangebot von Volkshochschulen mit prägen.

## 4. Volkshochschulstruktur im Vergleich

Die Volkshochschulen vhs gehören zu den größten Weiterbildungseinrichtungen in Deutschland. Sie sind bundesweit vertreten. Ihr Dachverband ist der Deutsche Volkshochschul-Verband, in den Bundesländern sind sie in Landesverbänden organisiert. Die vhsn sind eigenständige Einrichtungen mit unterschiedlichen Organisations- und Rechtsformen. Die umfangreiche Weiterbildungsstatistik wird jährlich veröffentlicht. In diesem Bericht wurden die statistischen Angaben aus dem 2023 verwendet, die im Herbst 2024 veröffentlicht wurden.<sup>13</sup>

Eine bundesweit verwendete Messzahl, um Leistung und Versorgung der Bevölkerung zu vergleichen, ist die Weiterbildungsdichte: Berechnet wird die Zahl der geleisteten Unterrichtsstunden in der Erwachsenenbildung pro 1.000 Einwohner:innen. Die Leistungen einer vhs werden dabei in Korrelation zur Einwohnerzahl der Gemeinde gesetzt, in der die vhs ihren Sitz hat (und die im allgemeinen einen Großteil der Zuschüsse leistet). Je größer und attraktiver das Angebot einer vhs ist, desto weiter reicht erfahrungsgemäß ihr Einzugsbereich. Deshalb ist die Weiterbildungsdichte umso weniger aussagekräftig, je kleiner der Bezugsrahmen ist. Ebenso bleiben weitere Faktoren wie andere Anbieter oder strukturelle Unterschiede sowie die oft umfangreichen Leistungen z.B. im Bereich außerschulische Bildung für Kinder und Jugendliche (u.a. Angebote im Rahmen des Offenen Ganztags) unberücksichtigt.

Auf Ebene der Ämter und der Kreisebene lässt die Weiterbildungsdichte dennoch Rückschlüsse auf den Handlungsbedarf zu, um den Anspruch auf gleiche Bildungschancen für alle Menschen zu erfüllen.

### 4.1. vhsn bundesweit

In die Jahresstatistik 2023 flossen die Daten von 822 der bundesweit 838 Volkshochschulen ein.

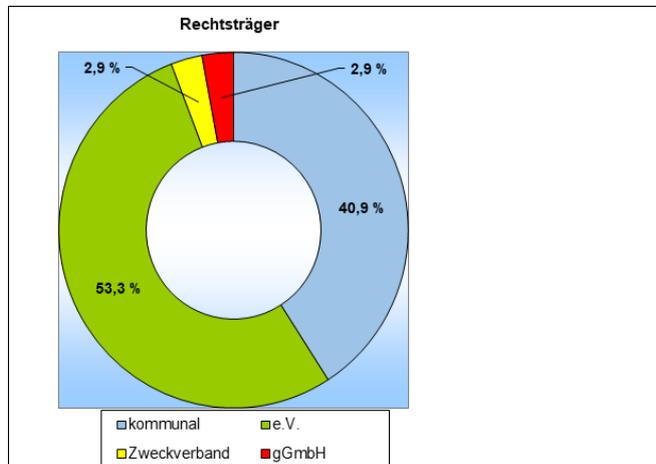
Bundesweit sind 63,7 % kommunale Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft von Gemeinde, Kreis, Zweckverband oder Stadtstaat; 30,5 % eingetragene Vereine und 5,7 % stehen unter privater Trägerschaft (GmbH, gGmbH, Stiftung pp.). Von den 822 erfassten Volkshochschulen werden bundesweit lediglich 120 nebenberuflich oder freiberuflich

---

<sup>13</sup> DIE Volkshochschulstatistik 2023, <https://www.die-bonn.de/doks/2024-Volkshochschul-Statistik-62-01.pdf>

geleitet (=14,6%). 78 dieser nebenberuflich oder freiberuflich geleiteten vhsn liegen in Schleswig-Holstein.

### Organisationsformen in Schleswig-Holstein



Datengrundlage: Landesverband der vhsn S-H

Es wurden 476.701 Kurse mit insgesamt 14.479.022 Unterrichtsstunden und 5.110.707 Belegungen durchgeführt, hinzu kamen Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und -reisen sowie weitere Veranstaltungen. Angebote der außerschulischen Bildung für Kinder und Jugendliche werden in den Leistungszahlen bundesweit nicht erfasst.

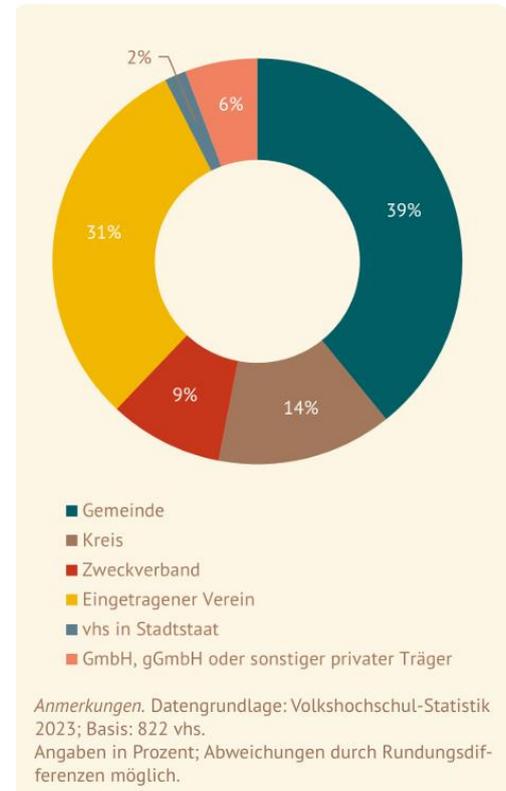
Die Weiterbildungsdichte betrug nach Angaben des DVV 171,64 Unterrichtsstunden pro 1.000 Einwohner:innen.

### 4.2. vhsn in Schleswig-Holstein

In Schleswig-Holstein waren 2023 129 vhsn und zwei Kreis-vhsn als eigenständige Einrichtungen tätig. Es wurden 19.652 Kurse mit 604.030 Unterrichtsstunden und 205.520 Belegungen durchgeführt. Für Schleswig-Holstein insgesamt lag die Weiterbildungsdichte mit 204,53 Unterrichtsstunden pro 1.000 Einwohner:innen im Jahr 2023 über dem Bundesdurchschnitt. In den Kreisen liegt die WB-Dichte zwischen 76 und 293, der Kreis Nordfriesland liegt mit 162 im unteren Bereich. Zu berücksichtigen ist, dass in diesen Angaben die Stunden im Bereich außerschulische Bildung (z.B. Angebote im Bereich des Offenen Ganztags) und drittfinanzierte Kurse/Auftragsmaßnahmen nicht enthalten sind. Bezieht man diese ein, liegt die Weiterbildungsdichte bei 195.

53 von 129 vhsn (41%) leisten weniger als 1.000 Unterrichtsstunden pro Jahr.

### Organisationsformen Bund



In Schleswig-Holstein ist der Anteil der eingetragenen Vereine unter den Volkshochschulen mit 52,3% im Bundesvergleich am höchsten. Rund 45% sind kommunale Einrichtungen und lediglich 3% haben eine andere Rechtsform.

Ebenfalls auffällig ist der hohe Anteil der neben- oder freiberuflich geleiteten vhsn (78 von 129, entspricht 60%). Es gibt ohnehin nur fünf Bundesländer, die überhaupt neben- oder freiberufliche vhs-Leitungen haben. Von denen sind fast 2/3 in Schleswig-Holstein tätig.

Schleswig-Holstein hat bundesweit die meisten Volkshochschulen bezogen auf die Einwohnerzahl und gleichzeitig den höchsten Anteil neben-/freiberuflich geleiteter vhsn. Dadurch gibt es überdurchschnittlich viele sehr kleine Einrichtungen. Die hauptberufliche Professionalisierung ist dadurch deutlich geringer als in anderen Bundesländern.

Einen Auszug aus der Statistik des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins findet sich im Anhang.

### 4.3. vhsn im Kreis Nordfriesland

Von den zurzeit 10 arbeitenden Volkshochschulen im Kreis (ohne Tönning) sind vier (Husum, Leck, Niebüll, Sylt) hauptberuflich geleitet bzw. verwaltet. Sechs vhsn werden nebenberuflich bzw. ehrenamtlich geleitet (60%, das entspricht dem Verhältnis in ganz Schleswig-Holstein). Fünf vhsn sind kommunale Einrichtungen, fünf eingetragene Vereine.

Die hauptberuflich geleiteten vhsn sind maßgeblich für die Sicherung eines angemessenen, alle Programmbereiche des Deutschen Volkshochschul-Verbandes umfassenden Angebots mit Politischer Bildung, kultureller Bildung, Gesundheitsbildung, Sprachen mit einem großen Integrationsbereich, Qualifikationen für das Arbeitsleben, Grundbildung und Schulabschlüsse verantwortlich.

Zum kreisweiten Angebot gehören außerdem Einzelveranstaltungen, Studienfahrten/-reisen, Weiterbildung für Weiterbildner:innen und der große Bereich außerschulische Bildung (Kurse für Kinder und Jugendliche sowie Angebote im Rahmen des Offenen Ganztags). Vieles, was die vhsn darüber hinaus vor Ort leisten, wie z.B. Netzwerkarbeit, Beratungen, Beteiligungen u.ä. , aber auch Auftragsmaßnahmen z.B. für den Kreis oder Firmen sind nicht in Unterrichtsstunden (oder Kursen oder Belegungen) messbar und damit in den üblichen Statistiken nicht sichtbar und dennoch unverzichtbar.

#### Unterrichtsstunden in der Erwachsenenbildung in Nordfriesland

vhsn 2023	allgemeines Programm	Einzelveranstaltungen	Studienfahrten/reisen	Weiterbildung für Personal	Gesamt Erwachsene
	UStd.	UStd.	UStd.	UStd.	UStd.
Amrum (e.V.)	316	0	0	0	316
Bredstedt (kommunal)	215	81	0	0	296
Friedrichstadt (kommunal)	134	0	0	0	134
Garding (zu Eiderstedt)	74	0	0	0	74
Husum (e.V. )	18.724	201	23	11	18.959
Leck (kommunal)	2.426	150	56	7	2.639
Niebüll (e.V.)	4.230	5	0	0	4.235

St. Peter (jetzt Eiderstedt)	201	0	0	0	201
Sylt (kommunal)	1.184	6	0	0	1.190
Tönning (in Auflösung e.V.)	40	0	0	0	40
Viöl (Amt, kommunal)	96	20	0	0	116
Föhr (e.V.)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
<b>Gesamt</b>	<b>27.640</b>	463	79	18	28.200

zusätzlich: Unterrichtsstunden in der außerschulischen Bildung<sup>14[1]</sup> / Kinderkurse

vhs 2023	Ustd.
Husum	3.574
Leck	349
Niebüll	1.026
Sylt	50
<b>Gesamt</b>	<b>4.999</b>

Die nebenberuflich/ehrenamtlich geleiteten vhsn vervollständigen das Angebot im gesamten Kreisgebiet. Ihre konkreten Angebote vor Ort sind abhängig von den lokalen Möglichkeiten. Die Unterschiede zwischen den Volkshochschulen sind erheblich. Nicht nur zwischen den hauptberuflichen und den ehrenamtlichen vhsn, sondern auch innerhalb dieser beiden Gruppen werden unterschiedliche Themen und Veranstaltungsarten angeboten und unterschiedliche Zielgruppen adressiert.

In dieser Analyse sind die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den Gemeinden nicht systematisch untersucht worden. Sie spielen aber eine Rolle für die Leistungsfähigkeit und die Entwicklungsmöglichkeiten insbesondere im ländlichen Raum. Dazu gehören neben den personellen Voraussetzungen auch der Umfang der finanziellen und ideellen Unterstützung, das Vorhandensein bzw. das Fehlen passender Unterrichtsräume, Erreichbarkeit, Kontinuität und nachhaltige Absicherung. Dann können vhsn auch als Bildungsdienstleister für Kommunen und Firmen genutzt werden - insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können ihre Mitarbeiter:innen vor Ort weiterbilden. Für den Kreis und die Kommunen können die vhsn Partner im Bereich der Integration sein. Die Durchführung von öffentlich geförderten Deutschkursen wie Erstorientierungskurse für Schutzsuchende (EOK) und Maßnahmen des Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein (STAFF) setzt Räumlichkeiten sowie personelle Ressourcen voraus.

In der weiteren Entwicklung sollten diese lokalen Faktoren einbezogen werden, um eine vergleichbare und möglichst flächendeckende Versorgung mit leicht zugänglichen Bildungsangeboten im gesamten Kreisgebiet nachhaltig zu sichern.

Die Frage der Finanzierung war zwar nicht Gegenstand der Bestandsaufnahme, aber ein Blick auf die Verteilung der Einnahmen zeigt, dass die Auftrags- und Vertragsmaßnahmen in NF einen deutlich größeren Anteil ausmachen als in Schleswig-Holstein insgesamt, der Anteil der kommunalen Förderung ist hingegen geringer. Durchgeführt werden die

<sup>14[1]</sup> Die Unterrichtsstunden in der außerschulischen Bildung werden in der Bundesstatistik gar nicht erfasst und sind in der Landesstatistik gesondert ausgewiesen.

Auftrags- und Vertragsmaßnahmen von den hauptberuflich geleiteten vhsn, insbesondere von der vhs Husum, die über die erforderlichen Ressourcen und Kompetenzen verfügen und die Maßnahmen auch an anderen Standorten anbieten können. Das zeigt einerseits, dass die vhsn in Nordfriesland als wichtiger Bildungsdienstleister in Anspruch genommen werden. Kürzungen in öffentlichen Förderprogrammen bedeuten andererseits für diese vhsn ein großes Risiko. Wenn die vhs langfristig als Bildungsdienstleister für den Kreis, die Kommunen und auch für die Klein- und mittelständischen Betriebe vor Ort fungieren soll, bedarf es der strukturellen Absicherung durch entsprechende Unterstützung.

## 5. Bilanz der Strukturanalyse: Kriterien für eine strukturelle Sicherung

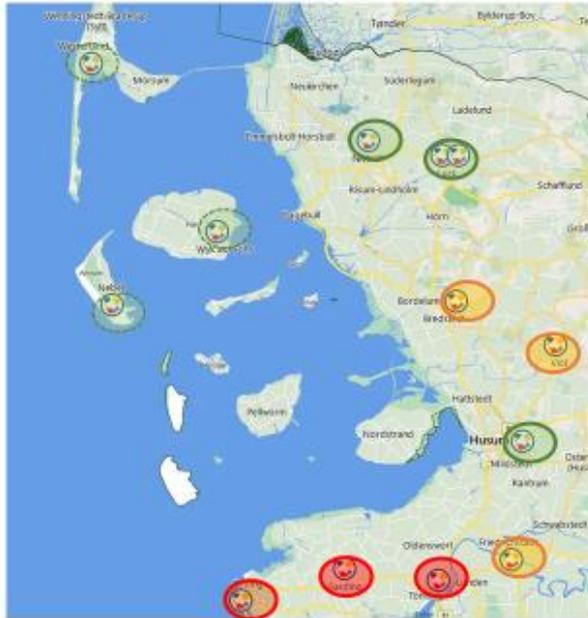
Bei der Betrachtung der besonderen Situation der einzelnen VHSn im Kreis fallen folgende Aspekte auf:

- Nur die VHSn mit hauptberuflicher pädagogischer Leitung in Husum, Niebüll und Leck decken alle sieben Programmbereiche des DVV ab und erfüllen das Kriterium von 1.000 Unterrichtsstunden, das der Landesverband der Volkshochschulen als untere Grenze für eine beständige und tragfähige vhs-Arbeit bezeichnet. Die vhs Sylt nimmt eine besondere Rolle ein, da sie eine hauptberufliche Verwaltung und eine pädagogische Kooperation hat und ebenfalls über 1.000 UStd. leistet.
- Erwartungsgemäß entfällt der größte Teil der durchgeführten Veranstaltungen auf die vhs Husum, die mit 18.959 UStd. in der Erwachsenenbildung 67,7% aller vhsn im Kreis durchführt, gefolgt von den vhsn Leck und Niebüll mit 2.639 und 4.235 Stunden. Diese drei vhsn zusammen leisten knapp über 92% der Stunden in der Erwachsenenbildung. Nimmt man die vhs Sylt mit knapp 1.200 UStd. hinzu, sind es über 96%.
- Entsprechend differiert die Weiterbildungsdichte im Kreisgebiet: Die Weiterbildungsdichte (UStd. x 1.000 : Einwohner:innen) in den Gemeinden der vier größten vhsn beträgt 487 (27.019 UStd., 55.489 E), In den übrigen 6 Gemeinden (ohne Föhr und Friedrichstadt) ist die Weiterbildungsdichte 46 (1.015 UStd., 22.014 E).

Folgende Kriterien tragen grundsätzlich zur strukturellen Sicherung von Volkshochschularbeit bei:

- ein tragfähiger institutioneller Rahmen mit einer transparenten Organisationsstruktur
- die Verfügbarkeit geeigneter Räumlichkeiten
- eine auskömmliche Finanzierung
- ein Bildungsangebot, das sowohl die regionalen Weiterbildungsinteressen aufnimmt als auch den strukturellen Bildungsbedarf abdeckt
- vor allem aber Menschen,
- die eine solche VHS-Arbeit verantwortungsvoll organisieren, leiten und weiterentwickeln,
- die ein entsprechendes Angebot als Lehrende umsetzen und
- die ein entsprechendes Angebot als Teilnehmende wahrnehmen.

Nach unserer Erkenntnis ist für alle ehren- oder nebenamtlich geführten vhsn im Kreis mindestens einer der o.g. Aspekte als prekär zu bezeichnen. Im Hinblick auf die genannten Kriterien ergibt sich für die Volkshochschulen im Kreis – regional gegliedert – folgendes Bild:



Die VHS-Arbeit an den hauptamtlich geführten VHSn in Niebüll, Leck und Husum ist langfristig gesichert. Das Angebot deckt alle Programmbereiche ab. Die Einrichtungen sind fester Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft.

Die Arbeit der drei Insel-vhsn Amrum, Föhr und Sylt ist mindestens mittelfristig gesichert. Die Programmangebote sind angemessen. Die vhsn Amrum und Föhr werden ehrenamtlich geleitet. Die vhs Sylt wurde in eine kommunale Einrichtung mit angestelltem Personal überführt. Es besteht ein Kooperationsvertrag mit der vhs Husum.

Die Existenz der kommunalen VHSn in Bredstedt, Viöl und Friedrichstadt ist strukturell gut gesichert. Das Angebot ist ausbaufähig. Die personelle Ausstattung ist unzureichend. Zumindest mittelfristig stehen Wechsel der Leitungspersonen bevor.

Der Verein der VHS Garding hat sich Ende 2023 aufgelöst. Für den Verein der VHS Tönning besteht ein Auflösungsbeschluss, der noch nicht umgesetzt wurde. Die Leiterin der VHS SPO beendet ihre Tätigkeit Ende 2024, eine Nachfolgerin ist gefunden.

## 6. Die vhsn im Kreis Nordfriesland – Ergebnisse der Strukturanalyse

Die während der ersten Projektphase entstandenen Kurzporträts mit den wesentlichen strukturellen Merkmalen, Herausforderungen und Empfehlungen für jede vhs wurden mit den vhs-Leiter:innen diskutiert und auf einem Workshop vorgestellt. Für die folgende Zusammenstellung wurden die Kurzporträts überarbeitet und differenziert in die Bereiche nördliches, mittleres und südliches Nordfriesland. Diese Aufteilung entspricht nicht dem Zuschnitt der Ämter, sondern ist geografisch orientiert.

Für alle Standorte gilt: Der kommunalpolitische Rückhalt ist im Allgemeinen gut. Aus den zahlreichen Gesprächen auf den verschiedenen Ebenen von Verwaltung und Kommunalpolitik im Kreis und den vhs-Leitungen lässt sich festhalten: Die Volkshochschulen genießen weit überwiegend ein hohes Ansehen als Kultur- und Bildungseinrichtungen. Auch und besonders im ländlichen Raum sind sie unverzichtbar für das soziale Leben vor Ort. Sie sichern mit großem ehrenamtlichen Engagement die Nähe zu den Menschen und die Präsenz in kleineren Gemeinden. Bei aller grundsätzlichen Zustimmung wird durchaus Potential für Veränderung, Weiterentwicklung und Modernisierung des Programmangebots gesehen.

Auch in der Kreisverwaltung haben die vhsn einen starken Rückhalt und werden mit einem festen jährlichen Betrag aus den Mitteln der Kulturstiftung NF gefördert. Damit sind sie dem Kulturhaushalt zugeordnet. Das entspricht zwar dem derzeitigen Angebotsportfolio im Kreisdurchschnitt, gleichwohl wäre zu überlegen, ob nicht beides, das vhs-Angebot und die Förderstruktur, stärker auf den Bildungsbereich fokussiert werden sollte.

Die hauptberuflich geführten vhsn Niebüll, Leck und Husum sowie die hauptberuflich verwaltete vhs Sylt sind alle hervorragende Beispiele für den Wert einer kontinuierlichen und zuverlässigen Zusammenarbeit mit der örtlichen Politik und Verwaltung. Als Partner und Dienstleister bieten sie den Gemeinden einen kommunalen Mehrwert. Das Ergebnis sind gegenseitiger Respekt und eine umfassende Unterstützung der Arbeit. Mit ihrem Knowhow können sie als Leuchttürme in die Region ausstrahlen und die umliegenden kleineren vhsn unterstützen. Dazu könnten gemeinsame Kursangebote für verschiedene Orte oder gegenseitige Veranstaltungshinweise gehören wie auch Überlegungen, Veranstaltungen in anderen Gemeinden durchzuführen.

### 6.1. Nördliches Nordfriesland

Die vhsn Niebüll und Leck gewährleisten die vhs-Arbeit im Norden des Kreises. Die vhs Niebüll ist eine Vereins-vhs, Leck ist eine kommunale Einrichtung. Beide gehören zum Amt Südtondern. Es besteht eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der kommunalen Politik. Bürgermeister und Verwaltung unterstützen die vhs Arbeit aktiv. Die vhsn bieten umfangreiche, ausgewogene Programme, die insgesamt alle Programmbereiche des Deutschen Volkshochschulverbandes für Erwachsene, Kinder und Jugendliche abdecken. Beide vhsn führen Deutschkurse für Zugewanderte durch, die Prüfungen werden an der vhs Husum durchgeführt. Die Volkshochschulen werden professionell und hauptberuflich geleitet, verfügen über angestelltes und freiberufliches Personal und sind als nachhaltige und zukunftsorientierte Einrichtungen anzusehen.

Eine Besonderheit in Leck ist die personelle Verflechtung mit der ebenfalls in Leck ansässigen Nordsee Akademie. Hintergrund war die Erfüllung formaler Anforderungen des Weiterbildungsgesetzes des Landes, erreicht wurde damit aber auch eine zusätzliche strukturelle und finanzielle Absicherung der Einrichtung. Die Synergieeffekte betreffen pädagogische und kooperative Kompetenzen. Die Auswirkungen auf die Programmgestaltungen sind wegen der sehr unterschiedlichen Angebote der beiden Einrichtungen gering.

Nach Aussage der Leitung der vhs Niebüll reicht das Einzugsgebiet nach Westen Richtung Sylt und Bredstedt, während die vhs Leck eher in Richtung Flensburg ausstrahlt. Beide empfinden die räumliche Nähe ihrer vhsn nicht als Konkurrenz, sondern eher als Ergänzung.

### **6.1.1. vhs Niebüll**

Niebüll ist eine Stadt im Amt Südtondern mit ca. 10.000 Einwohner:innen. Niebüll ist Unterzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums und versteht sich als übergeordneter Dienstleistungsort im nördlichen Nordfriesland. Bildung ist ein Markenzeichen der Stadt, das von allen Fraktionen getragen wird. Die Entwicklung Niebülls zum Bildungsstandort wurde 2012 unter großer Beteiligung der Bevölkerung eingeleitet. Dadurch konnten viele Menschen einbezogen und ein breiter Konsens über die Politik hinaus geschaffen werden. Die Stadt wird vom Amt Südtondern verwaltet, das auch für die vhs Leck zuständig ist.

Die vhs Niebüll wurde bereits 1946 gegründet und ist ein eingetragener Verein mit einem umfangreichen Bildungsangebot. Das Büro der vhs und eigene Unterrichtsräume befinden sich im Schulzentrum. Dort werden die meisten Kurse durchgeführt. Weitere Räume stehen bei Bedarf zur Verfügung. Die vhs wird hauptberuflich geleitet, hat mehrere festangestellte Mitarbeitende und einen ehrenamtlich tätigen aktiven Vorstand. Der Vorsitzende des Vorstands war langjähriger Bürgervorsteher und ehemaliges Mitglied im Finanzausschuss und steht für die außergewöhnlich enge und vertrauensvolle Verbindung zur Kommunalpolitik. Die vhs versteht sich als Bildungs-Dienstleister für die Stadt und wird auch von der Stadt so wahrgenommen.

Die vhs ist zurzeit finanziell und personell gut ausgestattet mit einer guten Perspektive, wenn auch, wie überall, ohne Garantien für die Zukunft. Dienstleistungen für die Stadt wie die „Offene Ganztagschule“ tragen mit den öffentlichen Zuschüssen dazu bei, dass die Teilnahmeentgelte im Rahmen bleiben können.

Zielgruppe der vhs Niebüll sind in erster Linie Einwohner:innen der Stadt und Einheimische in der näheren Umgebung. Ihr Einzugsgebiet erstreckt sich aber bis zu den Inseln bzw. Richtung Husum und Bredstedt. Zusammen mit der ca. 10 km entfernten vhs Leck wird das gesamte nördliche Nordfriesland abgedeckt.

Das Jahresprogramm wird im gemeinsamen Programmheft mit den Volkshochschulen Leck und Bredstedt und auf der eigenen Internetseite veröffentlicht. 2023 wurden 4.230 Unterrichtseinheiten mit 74 Kursen und 661 Belegungen durchgeführt. Die vhs Niebüll ist

nach der vhs Husum die zweitgrößte vhs im Kreis, die Veranstaltungen in allen Programmbereichen durchführt. Das Programm ist entsprechend umfangreich, interessant und spricht alle Zielgruppen an. Für Zugewanderte werden Deutschkurse nach einem internen Konzept durchgeführt, die vom Amt Südtondern finanziert werden. Ein großer zusätzlicher Bereich ist die Offene Ganztagschule OGS.

Grundsätzlich wäre die vhs bereit, Veranstaltungen auch in anderen Gemeinden des Kreises anzubieten. Eine gewisse Konkurrenz sind dabei aktive Ortskulturringe, so dass die Idee bisher kaum realisiert wird. Der Vorsitzende sieht den Auftrag der vhs auch darin, dass die Dörfer am Leben bleiben.

*„Die Dörfer veröden uns. Die Dörfer sind ein ganz wichtiges Kulturgut .... wenn dann da gar nichts mehr angeboten wird, dann sind die tot. Das ist auch ein Auftrag der Bildung, der vhsn (das zu verhindern...)“.*

### Herausforderungen

Der derzeitige Leiter geht demnächst in den Ruhestand. Nachfolgerin wird die langjährige Mitarbeiterin der Verwaltung, die bereits gut eingearbeitet ist. Als die Position der pädagogische Mitarbeiterin nicht besetzt war, hat sie diese Aufgabe kommissarisch übernommen. Diese Nichtbesetzung war deutlich zu spüren. Auch im ehrenamtlichen Vorstand stehen mittelfristig Personalwechsel an.

Nicht nur die Suche nach geeigneten Dozent:innen, sondern auch deren sichere rechtskonforme Beschäftigung und die grundsätzliche Steuerfreistellung von Bildungsdienstleistungen stellt (nicht nur) die vhs Niebüll vor Probleme. Die Kolleg:innen der vhs sind sich darüber im Klaren, dass angemessene Möglichkeiten zur Beschäftigung der nebenberuflichen Kursleitenden nicht auf regionaler Ebene gefunden werden können, und *„es vermutlich keine einheitliche Lösung (geben kann), sondern es werden weiterhin mehrere Modelle nebeneinander bestehen“*.

Von dem Projekt Strukturentwicklung erhofft sich die vhs-Leitung Möglichkeiten zur Vereinfachung von Verwaltungsabläufen, zusammengefasst als *„weniger Bürokratie, mehr Flexibilität“*. Beispiel ist der bürokratische Aufwand in den Erstorientierungs- und Integrationskursen für Zugewanderte oder in organisatorischen Fragen. Die vhs hat dabei im Sinne einer konstruktiven Zusammenarbeit der Volkshochschulen im Kreis auch die Belange der kleineren vhsn im Blick, für die vereinfachte Verfahren eine deutliche Entlastung bringen würden.

### Einschätzung und Empfehlungen

Die vhs Niebüll leistet eine sehr gute Arbeit und kann auf einen guten Rückhalt in der örtlichen Politik und Verwaltung bauen. Nicht nur mit dem Angebot der OGS bietet sie der Gemeinde einen kommunalen Mehrwert.

Die vhs Niebüll hat insbesondere in Kooperation mit den zwei weiteren vhsn das Potential, im Norden des Kreises Nordfriesland ein umfassendes und nachhaltiges Bildungsangebot sicherzustellen und die kollegiale und inhaltliche Zusammenarbeit

weiter zu stärken. Das gemeinsame Programmheft könnte die Basis sein, um z.B. in Modellprojekten weitere Formen der Zusammenarbeit und der kollegialen Kooperation zu erproben. Dazu könnten gemeinsame Kursangebote für verschiedene Orte oder gegenseitige Veranstaltungshinweise gehören wie auch Überlegungen, Veranstaltungen in anderen Gemeinden durchzuführen.

### **6.1.2. vhs Leck**

Die Gemeinde Leck hat 8.000 Einwohner:innen und gehört zum Amt Südtondern. Sie ist seit einiger Zeit Bedarfsgemeinde mit den entsprechenden regulatorischen Auswirkungen auch auf die vhs.

Die vhs Leck ist eine kommunale Einrichtung mit einem Zertifikat als Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Das Büro der vhs und die Unterrichtsräume befinden sich in der Gemeinschaftsschule des Schulverbandes. Die Kosten für die Raumnutzung werden nach der Gebührenordnung des Schulverbandes an das Amt Südtondern gezahlt. Ausschließlich von der vhs genutzte Unterrichtsräume für die Deutschkurse befinden sich in der ehemaligen Sonderschule. Die Räumlichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Nordsee Akademie, mit der eine Kooperation besteht.

Diese Kooperation ist eine Besonderheit: Die ggw. Leiterin der vhs ist zugleich stellv. Leiterin der Nordsee Akademie. Sie ist beim Träger der Akademie, dem Grenzverein, angestellt und je zur Hälfte für die Nordsee Akademie und die vhs Leck tätig. Die Kosten werden zur Hälfte von der Gemeinde an den Grenzverein erstattet. Hintergrund dieser Vereinbarung war vor einigen Jahren der Wunsch der vhs, die Staatliche Anerkennung als Einrichtung der Weiterbildung des Landes erhalten zu können. Dazu war (und ist) eine Ausstattung mit mindestens zwei halben hauptberuflichen Stellen und ein entsprechender Studienabschluss der Leitung erforderlich. Die zweite halbe Stelle entfällt auf die Verwaltungsmitarbeiterin, die bei der Gemeinde angestellt ist. Beide Stellen sind im Stellenplan der Gemeinde enthalten.

Leck hat keine eigene Haushaltsführung, für die Finanzen ist die Amtskasse zuständig. Die vhs muss Einsparmaßnahmen der Gemeinde auf die Teilnahmegebühren umlegen. Die Gebühren sind etwas höher als an der benachbarten vhs Niebüll, individuelle Zuschüsse können bei Bedarf über die Bürgerstiftung für Bedürftige gegeben werden. Als kommunale Einrichtung ist die vhs grundsätzlich abgesichert, der Kostendruck ist aber trotzdem erheblich. Die Abwicklung der Finanzen über die Amtskasse bringt ein höheres Maß an Bürokratie mit sich und führt manchmal zu Verzögerungen, z.B. bei der Auszahlung der Dozentenhonoreare.

Das Einzugsgebiet der vhs beschränkt sich im Wesentlichen auf die Gemeinde Leck und die unmittelbar angrenzende Region. Aber es kommen auch Teilnehmende aus einem weiteren Umkreis. Eine Konkurrenz zur benachbarten vhs Niebüll besteht offenbar nicht, das Einzugsgebiet von Niebüll reicht Richtung Westen und bis Husum, während die Lecker Teilnehmer:innen eher aus Richtung Flensburg kommen. Wie hoch der Anteil aus den amtsangehörigen Gemeinden ist, ist nicht bekannt. Grundsätzlich wäre aber nach Aussage der vhs-Leiterin eine Mit-Versorgung möglich. Ein möglicher Hinderungsgrund für eine systematische Einbeziehung wäre aber wohl die Selbstständigkeit der Kommunen

und die in anderen Gemeinden aktiven Ortskulturringen. Hinzu kommt, dass viele Gemeinden mit der Entwicklung im Amt Südtondern, insbesondere wegen der Kosten, unzufrieden sind. Eine Amts-vhs würde dementsprechend vermutlich nicht als Fortschritt angesehen.

Das Programm der vhs Leck wird im gemeinsamen Heft mit Niebüll und Bredstedt und auf der eigenen Homepage veröffentlicht. In diesem Jahr wurde das Heft erstmals an alle Haushalte in Südtondern per Post verschickt. Hintergrund war die Einstellung des weit verbreiteten Anzeigenblatts „Moin, moin“, das bisher für die Veröffentlichung genutzt wurde. Für die vhs Leck war der Effekt sowohl in der Nachfrage als auch in den definitiven Buchungszahlen spürbar. Trotz der hohen Kosten soll mit dem nächsten Programm genau so verfahren werden.

2023 führte die vhs 2.426 Unterrichtseinheiten in 96 Kursen mit 937 Belegungen durch. Ein Schwerpunkt des Angebots sind die Sprachkurse für Zugewanderte, die aus Mitteln des Amtes für Integration auf zwei Niveaustufen finanziert werden. Grundlage ist ein von der vhs entwickeltes Konzept. Zusätzlich findet parallel ein landesfinanzierter STAFF-Kurs (Starterpaket für Flüchtlinge) der vhs Husum in Leck statt. Ein weiterer Kurs für Mütter wird in Kooperation mit dem Familienzentrum LENI Niebüll angeboten. Die vhs arbeitet eng mit der vhs Husum zusammen, die Integrationskurse des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und Prüfungen durchführt. Auch wenn der Deutschbereich der Kernbereich der vhs ist, besteht ein großes Interesse an einer Konsolidierung des übrigen Angebots, so dass alle Programmbereiche abgedeckt werden.

Die vhs ist nicht Trägerin der Offenen Ganztagschulen, führt aber die Abrechnungen für die Honorarkräfte und die Mensa durch. Die vhs verfügt über eine gute technische Ausstattung und bietet Kurse zum Thema IT und EDV an, allerdings keine digitalen oder hybriden Formate. Nach Aussage der Leiterin liegt die Stärke der vhs im Präsenzunterricht, der gut zu den Menschen vor Ort passt.

Die Kontakte zur Kommunalpolitik und zur Verwaltung sind eng und vertrauensvoll. Beide Einrichtungen, die vhs und die Akademie, profitieren wechselseitig von den unterschiedlichen Netzwerken und Kontakten. Sie ergänzen sich mit ihrem grundsätzlich unterschiedlichen Angebot und den unterschiedlichen Zielgruppen. Während sich die vhs als „klassische vhs“ versteht, knüpft die Akademie eher an die Tradition der Heimvolkshochschulen an.

Die Akzeptanz der vhs Leck im politischen Raum und in der Kommunalverwaltung ist sehr hoch. Die finanzielle Situation der Gemeinde war und ist

*„Ich habe auch aus persönlicher Erfahrung ein sehr großes Faible für das, was Volkshochschulen sind und was Volkshochschulen leisten können.... Die vhs ist wichtig und muss unbedingt erhalten bleiben. Sie muss nicht so sein wie sie jetzt ist, aber das Angebot brauchen wir. Wenn wir das verlieren, wäre es sehr ärgerlich. Wenn die vhs weg ist, ist sie weg.“*

schwierig, was sich auch auf die vhs auswirkt. Die personelle Kooperation zwischen der vhs Leck und der Nordseeakademie hat sich trotz der damit verbundenen Kosten bewährt und soll beibehalten werden. Die vhs deckt den Weiterbildungsbedarf der Gemeinde ab und nimmt flexibel neue Ideen und Wünsche auf. Weder die Kommune noch die vhs

begreifen sich als Konkurrenz zur ebenfalls im Amt Südtondern arbeitenden vhs Niebüll. Die beiden Einrichtungen ergänzen sich mit ihren unterschiedlichen Angeboten, Teilnehmenden und Einzugsbereichen. Überlegungen zu einem Folgeprojekt und weiteren strukturellen Entwicklungen der vhsn im Kreis werden grundsätzlich positiv eingeschätzt, auch wenn die vhs Leck gut etabliert ist. In Hinblick auf die politischen Entwicklungen wird befürchtet, dass Fördermittel, z.B. für Integration, gekürzt werden. Die Kommunen sind dann irgendwann nicht mehr in der Lage, das vhs-Angebot aufrecht zu erhalten, da die Angebote nicht kostendeckend sein können.

### Herausforderungen

*„Bildung ist gesellschaftlicher Kitt. Die vorhandene Struktur könnte für die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten und Bildungsnotwendigkeiten (politische Bildung) mehr genutzt werden, wenn es z.B. verpflichtender wäre, an Bildungsangeboten teilzunehmen.“*

Die Leitungen der vhs und der Nordseeakademie sind sich einig über die grundsätzlichen Herausforderungen: „Es fehlt an Offenheit im Bildungssystem, weil auch der 40-jährige, der einen anderen Beruf lernen möchte, kaum Möglichkeiten findet“, so der Akademieleiter.

*„Schulabschlüsse sind ein großes Feld. Menschen ohne Schulabschluss in der Region müssen nach Husum oder Flensburg. Der Bedarf wäre sicherlich groß. Präsenzkurse in dem Bereich sind sehr kostenträchtig, aber vielleicht wären hybride Kurse eine Möglichkeit.“*

### Einschätzung und Empfehlungen

Die vhs Leck ist gut etabliert und leistet einen großen Beitrag für die Weiterbildung in Leck und Umgebung. Die Kooperation mit der Nordsee Akademie hat sich offenbar bewährt und ist ein gutes Modell, um personelle Absicherungen über die einzelne Einrichtung hinaus zu erreichen. Weiteres Potential könnte im organisatorischen Bereich (z.B. gemeinsame Telefonzentrale) oder in gemeinsamen öffentlichen Aktionen liegen. Akademie und vhs sind beide starke Partner für die Gemeinde und könnten sich weiter als Dienstleister präsentieren.

Aber auch mit den beiden anderen nördlichen Volkshochschulen Niebüll und Bredstedt wäre eine intensivere Zusammenarbeit denkbar. Die Entfernungen sind kurz, Niebüll und Leck gehören demselben Amt an, sie geben ein Programmheft heraus. Mit einer intensiveren Programmabstimmung und offensivem Marketing könnten sie gemeinsam noch stärker im Norden Nordfrieslands wirken und alle drei gewinnen.

## 6.2. Die Inseln

Auf drei der vier nordfriesischen Inseln gibt es Volkshochschulen. Auf der Insel Pellworm gab es offenbar nie eine vhs, wohl aber einen aktiven Ortskulturring.

Die vhsn Amrum und Föhr sind Vereins-vhsn mit sehr engagierten ehrenamtlichen Leitungen. Sie bieten vergleichsweise umfangreiche Programme, mit denen Einheimische und Gäste angesprochen werden. Auch Deutschkurse für Zugewanderte werden durchgeführt. Beide vhsn sind gut etabliert, angesehen und leisten zuverlässig eine gute Arbeit. Sie sind nicht eingebunden in offizielle Strukturen und finanziell weitgehend unabhängig von Zuschüssen, weil die aktuellen Leitungen Einflussnahme und Abhängigkeit vermeiden wollen.

Diese vermeintliche Eigenständigkeit und das hohe Maß an Personalisierung ist in Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Einrichtungen ein kritischer Punkt. Die Arbeit steht und fällt mit den aktuellen Leitungen. Die vhs Amrum plant zwar eine konkrete Nachfolge, die vhs Föhr kann sich auf einen mehrköpfigen Vorstand stützen. Um nachhaltig und zukunftsorientiert weiter arbeiten zu können, müssen aber letztendlich personenunabhängige Strukturen geschaffen werden.

Die vhs Sylt ist eine kommunale Einrichtung der Gemeinde Sylt. Mit der Überführung von einer Vereins-vhs in eine kommunale Einrichtung wurde ein Kooperationsvertrag mit der vhs Husum abgeschlossen, um die pädagogischen Kompetenzen zu ergänzen. Damit ist es in hervorragender Weise gelungen, die vhs Sylt nachhaltig zu sichern. Diese Form der Zusammenarbeit kann als Vorbild für andere Konstellationen dienen. Für die vhsn auf den beiden anderen Inseln wäre es wünschenswert, den Markenkern der vhs stärker im Blick zu behalten und die Arbeit auf eine breitere personelle Basis zu stellen, um den mittelfristig anstehenden Generationenwechsel gut zu bewältigen.

### 6.2.1. vhs Sylt

Die vhs Sylt wurde auf Betreiben der ehemaligen Bürgermeisterin in eine kommunale vhs überführt und dem Schulverband angegliedert. Im Schulverband sind alle Inselgemeinden involviert (Hörnum, Sylt, Wenningstedt-Braderup und List). Die vhs ist mit einem eigenen Unterabschnitt im Haushalt des Schulverbandes enthalten. Der Anspruch von Politik und Verwaltung, Bildung einen hohen Stellenwert auf der Insel einzuräumen, wurde mit der nachhaltigen Sicherung der vhs und der personellen Einbindung in die kommunale Verwaltung umgesetzt.

Die vhs nutzt ein Büro im Gebäude der Stadtbücherei, in dem es auch einen eigenen Seminarraum gibt. Weitere Unterrichtsräume werden in den Schulen vor allem in Westerland genutzt. Dort finden die meisten Kurse statt. Zurzeit werden wegen der besseren Erreichbarkeit Räume im Ortszentrum gesucht.

Eine Besonderheit der vhs Sylt ist der Kooperationsvertrag mit der vhs Husum. Um die gewünschten pädagogischen Kompetenzen zu gewährleisten, wurde die Unterstützung der vhs Husum hinsichtlich der Kursplanung, Dozent:innen-Betreuung, Qualitätssicherung, Programmherstellung vertraglich geregelt. Die Verwaltungsmitarbeiterin ist Angestellte der Gemeinde und gleichzeitig in der Bücherei beschäftigt. Die Geschäftsführung obliegt der büroleitenden Beamtin, die gleichzeitig Geschäftsführerin des Schulverbandes ist.

Das Programm der vhs wird in einem eigenen Programmheft und auf der Internetseite veröffentlicht. 2023 leistete die vhs 1.184 Unterrichtseinheiten in 55 Kursen mit 568 Belegungen. Sie ist damit die viertgrößte vhs im Kreis und bietet ein umfassendes Programm in den Bereichen Politik, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Qualifizierung für das Arbeitsleben. Ein besonderer Bedarf wird im Bereich Integration gesehen. Das Angebot wird sehr stark, zum Teil auch als inhouse-Schulungen für die Hotels, in Anspruch genommen. Der Bereich Grundbildung/Schulabschlüsse spielt eine eher untergeordnete Rolle. Gegenwärtig werden keine online- oder hybriden Veranstaltungen angeboten, weil dafür keine Nachfrage besteht.

Die vhs wird vorrangig von Einheimischen und Flüchtlingen/Zugewanderten besucht. Feriengäste gehören nicht vorrangig zur Zielgruppe. Sie finden unabhängig von der vhs ein breit gefächertes Angebot an der Akademie am Meer Klappholtal, von Vereinen, Museen und privaten Anbietern.

*„Volkshochschulen sind einfach da, und man muss schon sehr genau und gut arbeiten, um diese Empfänglichkeit zu schaffen, wie wichtig das ist, nicht nur Bildung in den ersten 12 oder 13 Schuljahren zu haben, sondern auch für die Erwachsenen noch eine Bildungsstruktur vorzuvorhalten. Und es geht ja nicht nur darum, dass ich Wohlfühlkurse anbiete, sondern ich auch die Möglichkeit habe, eine Weiterbildung zu machen und mein Wissen zu erweitern.“*

Die vhs auf der Insel hat ein hohes Ansehen. Über die strukturell bedingte Zusammenarbeit hinaus ist der Kontakt zur Kommunalpolitik und zur kommunalen Verwaltung sehr gut. Die Kommune steht zu ihrer vhs und unterstützt sie. Die Geschäftsführerin wies im Gespräch darauf hin, dass der Erwachsenenbildung im Lebenslauf eines Menschen eine besondere Rolle zukommt.

*„Den Menschen zeichnet das Lernen und Leben in Gesellschaft aus. Dieser Bereich lässt sich schwer erfassen und mit Qualitätsstandards in der Bildung nur unzureichend abbilden.“*

### Herausforderungen

Eine wichtige Herausforderung wird in den gesellschaftlichen Veränderungen des Bildungsbegriffs und der Bildungsbedarfe gesehen: Bei einer zunehmenden Ausdifferenzierung der Gesellschaft kann vhs einen neuen Stellenwert erhalten. Die Bewahrung und Weitergabe von Traditionen wird ebenfalls als wichtiges Element für den Zusammenhalt und Teil von Bildung gesehen.

Vor dem Hintergrund sich verändernder Anforderungen werden Bedarfserschließung, Akquise und Marketing immer wichtiger. Es geht nicht um die, die sowieso schon teilnehmen, sondern um das ungenutzte Potential derjenigen, die nicht teilnehmen. Etwas mehr Experimentierfreude könnte dazu beitragen, neue Zielgruppen zu erschließen. Dazu gehört auch die Akquise neuer Dozent:innen und die angemessene Bezahlung. Ein moderneres, bedarfsgerechteres Angebot und mehr Angebote außerhalb des Integrationsbereichs können die Attraktivität der vhs erhöhen.

### Einschätzung und Empfehlungen

Mit dem Kooperationsvertrag zwischen Sylt und Husum ist es in hervorragender Weise gelungen, die vhs Sylt nachhaltig zu sichern. Diese Form der Zusammenarbeit kann als Vorbild für andere Konstellationen dienen.

Die vhs könnte versuchen, durch die Intensivierung von Kooperationen auf der Insel, z.B. mit der Bücherei oder mit ausgewählten Veranstaltungsanbieter:innen, etwas „dichter an der Bevölkerung“ zu sein. Auch die gezielte Bewerbung von online-Angeboten anderer Volkshochschulen kann den Bekanntheitsgrad steigern. Ebenso könnte die stärkere Einbindung in z.B. Tourismus-Aktivitäten und kommunalen Marketing-Aktionen für die vhs attraktiv sein.

Die Themen Bedarfsermittlung, Akquise und Marketing lassen sich idealerweise im Zusammenhang mit anderen vhsn aufgreifen. Für ein Folgeprojekt wird angeregt, einen Schwerpunkt auf diese Aspekte zu legen.

### 6.2.2. vhs Amrum

Amrum gehört zum Amt Föhr-Amrum. Auf der Insel leben ca. 2.300 Einwohner:innen in den drei Gemeinden Nebel, Norddorf und Wittdün, die von drei nebenamtlichen Bürgermeistern verwaltet werden.

Die vhs Amrum wurde 1977 gegründet. Sie ist ein eingetragener Verein mit einem ehrenamtlichen Vorstand und einem ehrenamtlichen Leiter, die seit 2015 im Amt sind. Der Vorstand besteht aus dem Leiter, der stellv. Leiterin, der Schriftführerin und der Kassenwartin. Der Verein hat aktuell 120 Mitglieder.

Die vhs finanziert sich nahezu ausschließlich aus Teilnahmeentgelten und einem geringen Zuschuss des Kreises. Öffentliche Räume stehen in der Ömrang Skulen, im Pastorat (gegen Miete), im Kindergarten sowie im Badeland der Gemeinde Wittdün zur Verfügung. Überwiegend werden aber die Räume im Privathaus des Leiters genutzt.

2023 wurden 326 Unterrichtseinheiten in 18 Kursen mit 159 Belegungen in den Programmbereichen Kultur, Gesundheit, Sprachen und Arbeit/Beruf durchgeführt. Das Programm wird im Programmheft veröffentlicht, das in den Lebensmittelgeschäften auf der Insel ausgelegt wird. Damit soll speziell die ältere Bevölkerung angesprochen werden. Außerdem findet sich das jeweils aktualisierte Programmangebot auf der ansprechend und übersichtlich gestalteten Internetseite [www.vhs-amrum.de](http://www.vhs-amrum.de). Das Angebot konzentriert sich bisher überwiegend auf die Monate Oktober bis April. 2024 werden zum zweiten Mal auch Veranstaltungen in den Sommermonaten angeboten. Die Sommerschule für Jugendliche findet 2025 zum zweiten Mal statt-

Die vhs engagiert sich stark im Bereich Integration und führt Deutschkurse für Flüchtlinge und Zugewanderte durch. Die technische Ausstattung ist ausreichend für die digitale Kommunikation, in den IT-Kursen werden die Endgeräte von den Teilnehmenden mitgebracht. Ein online-Kursangebot gibt es nicht, da es dafür keine Nachfrage gibt.

Die vhs möchte Menschen jeden Alters ansprechen und bietet speziell auch Kurse für Senioren und Kinder bzw. Jugendliche an. Sie wendet sich mit ihren Angeboten bewusst an alle Bevölkerungsgruppen, an Einheimische, Zugezogene und auch an die vielen Gäste. Die Mitarbeiter:innen der vielen Kliniken sind sowohl als Dozent:innen als auch als Teilnehmende für die vhs interessant. Nach Einschätzung des vhs-Leiters sind 80% der Teilnehmenden Insulaner:innen.

Die vhs ist mit einer Weiterbildungsdichte von 138 durchaus präsent auf der Insel. Sie ist Hauptanbieterin von Weiterbildung und ein wichtiger sozialer Faktor. „vhs lebt von den Menschen, die sie gestalten“. Nach diesem Prinzip führt der Leiter die vhs Amrum. Der soziale Aspekt der vhs-Arbeit steht für ihn und seine Mitstreiter:innen im Mittelpunkt. Das Zusammensein sei den Teilnehmenden oft wichtiger als der Inhalt, es gehe manchmal gar nicht um das Lernen sondern um die Gemeinsamkeit. Deshalb biete die vhs neben wissensorientierten Angeboten auch soziale und freizeitorientierte Veranstaltungen.

Kulturelle Angebote wie Musik, Chöre und Trachtengruppen von Vereinen und anderen Gruppen gibt es zusätzlich zur vhs. Sie werden nicht als Konkurrenz angesehen, sondern als Ergänzung. Grundsätzlich wäre die vhs bereit, die Organisation dieser Angebote zu übernehmen, wenn es dafür einen Bedarf gäbe.

Die vhs arbeitet weitgehend unabhängig von Kommunalpolitik und kommunaler Verwaltung. Der Leiter – und damit auch die vhs - ist durch seine langjährige Tätigkeit auf der Insel gut bekannt, formal erhält die vhs aber keine Unterstützung aus der Kommune.

### Herausforderungen

Die Stärke der vhs Amrum ist ihre Nähe zu den Menschen. Im sozialen Bereich sieht der Leiter auch die große Herausforderung für die vhs: Es gelte, der gesellschaftlichen Vereinsamung der Menschen entgegenzuwirken, den Stellenwert von Bildung zu erhöhen und Bildung für alle, insbesondere für Bildungsbenachteiligte, Kinder und Jugendliche vorzuhalten.

Der Generationenwechsel ist auch für die vhs Amrum ein Thema. Die Nachfolge ist durch interne Absprachen bereits geregelt. Der jetzige Leiter wünscht sich, dass die designierte Nachfolgerin die vhs in heutigen Sinne weiterführt. Eine vhs in kommunaler Regie kann er sich aktuell nicht vorstellen, sieht es aber durchaus für seine Nachfolgerin als Perspektive, die Kontakte zur Kommunalpolitik zu intensivieren und die vhs damit zusätzlich abzusichern.

*„Oberstes, alleroberstes ist, die Einsamkeit der Menschen rausnehmen. Einsamkeit entsteht durch Nicht-Wissen, durch mangelnde Bildung, was zusammenhängt....“*

### Einschätzung und Empfehlungen

Die vhs Amrum ist derzeit gut aufgestellt und hält ein umfangreiches und interessantes Angebot vor. Sie lebt von dem sehr großen Engagement des Leiters, seiner Frau und des ehrenamtlichen Vorstands und kann sich auf engagierte Dozent:innen stützen. Die aktuell gute Situation ist abhängig von der personellen Konstellation und letztlich nicht nachhaltig gesichert.

Im Falle eines Leitungswechsels steht die/der Nachfolger:in vor erheblichen Herausforderungen. Es wäre eine gute Vorbereitung, wenn zusätzlich zu der bereits erfolgenden Einarbeitung in organisatorische und inhaltliche Abläufe auch strukturelle Fragen wie Kontakte im kommunalen Raum, öffentlich zugängliche Räume, Kooperationsvereinbarungen und Einbindung in die Kreis-, Landes- und Bundesstrukturen der Volkshochschulen erfolgen würden.

Die Unabhängigkeit von öffentlicher Förderung ist einerseits verlockend, andererseits ist die Verankerung der Volkshochschulen im öffentlichen Bildungssektor gekoppelt an die verfassungsmäßige Verpflichtung von Land, Kreis und Kommunen zur finanziellen Unterstützung. Eine Förderung durch die Gemeinde könnte die Identifikation der Kommunalpolitik mit der vhs durchaus stärken.

### **6.2.3. vhs Föhr**

Die Insel Föhr gehört zum Amt Föhr-Amrum. Sie hat ca. 8.300 Einwohner:innen, von denen 5.000 in dem Hauptort Wyk leben.

Die vhs der Insel Föhr ist ein eingetragener Verein und wird ehrenamtlich geleitet. Auch der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Die vhs verfügt nicht über eigene Räume, kann aber inselweit Veranstaltungsräume nutzen, z.B. in Schulen, Kirchen, Sporthallen, Firmengebäuden, Seniorenheimen. Die Finanzierung ist durch Mitgliedsbeiträge, Kursgebühren und großzügige Spenden gesichert. Öffentliche Zuschüsse werden nicht beantragt. Damit will sich die vhs größtmögliche Unabhängigkeit erhalten, ist aber trotzdem in öffentliche und bildungspolitische Strukturen eingebunden.

Die Teilnehmenden der vhs kommen von den Inseln Föhr und Amrum, aber auch vom nordfriesischen Festland und aus dem Bundesgebiet. Angesprochen werden sowohl Einheimische als auch Zweitwohnungsbesitzer, Gäste und Patient:innen und Beschäftigte der Reha-Kliniken. Das Alter liegt zwischen 14 und 85+ Jahren. Die vhs berichtet über eine hohe Mobilität der Teilnehmenden und ausgeprägte Schneeballeffekte.

Das umfangreiche und sehr vielseitige Programm wird über die gut gestaltete Internetseite verbreitet. Markenkern sind Einzelveranstaltungen, aber es gibt auch zahlreiche Kurse aus nahezu allen Bereichen der Weiterbildung. Die vhs legt mit ihrem klassischen Bildungsangebot Wert auf regionale Themen und sieht sich als wichtigen lokalen und verlässlichen Teil des Bildungs-, Kultur- und Gesundheitsangebots auf der Insel. U.a. wird als ungewöhnliche Form eines Bildungsurlaubs individuelle Arrangements aus verschiedenen Bereichen angeboten. Online-Kurse werden in Musik und in Deutsch als Fremdsprache angeboten. Unter dem Stichwort „Digital“ können bundesweit angebotene online-Kurse gebucht werden. Die vhs Insel Föhr bietet interessante und innovative Inhalte und Formate an. Da die vhs keine Statistik veröffentlicht, können leider keine Aussagen zur Realisierung getroffen werden.

Die vhs punktet nach eigenen Aussagen durch flexible und praxisnahe Angebote, durch ein flexibles Reagieren auf Wünsche und Bedürfnisse und durch generationsübergreifende Kontakte. Damit werde die Identität der Inselgemeinschaft gestärkt. Die vhs sieht die 100prozentige Ehrenamtlichkeit als Stärke der vhs.

Die vhs betont den sozialen Aspekt ihrer Arbeit. Sie will die Gemeinschaft stärken durch bildungsbezogene Aktivitäten und gemeinschaftliches Engagement. Sie sichert kostengünstige Bildungsangebote und arbeitet mit einigen Kooperationspartnern wie Museen, Vereinen und soziale Einrichtungen zusammen. Die Kommunalpolitik und die kommunale Verwaltung unterstützen die Arbeit.

### Herausforderungen

Die vhs sieht Herausforderungen insbesondere in gesellschaftlichen Entwicklungen und der Notwendigkeit, im Bildungsbereich darauf zu reagieren und weniger in konkreten

*„Eine strukturelle Absicherung der vhs-Arbeit im Allgemeinen liegt unseres Erachtens leider nicht mehr in unserem Ermessen, im Erstellen von Fragebögen und deren Beantwortung, sondern vielmehr in der Frage, wie wichtig werden Bildungseinrichtungen in allgemein und besonders wirtschaftlich schwierigen Zeiten bleiben... Die wahre gesellschaftliche Herausforderung an unsere Gesellschaft wird sein, finanzierbare Bildung als Basis der Identifikation mit einer demokratischen Werte-Gemeinschaft zu erkennen.“*

Themen für die einzelne vhs. Ein zentraler Begriff ist „Gemeinschaftssinn“ als Voraussetzung, um die Herausforderungen zu meistern und nachfolgende Generationen von der Notwendigkeit des Bildungserwerbs in der Gemeinschaft vor Ort mit ehrenamtlichem Engagement und

qualifizierter Wissensvermittlung zu überzeugen. Dazu gehört vor allem die Gewinnung von jüngeren Teilnehmenden und die unbürokratische und bezahlbare Vermittlung von Dozent:innen vom Festland.

Es müssten nach Auffassung der vhs notwendige, wirtschaftsorientierte und strukturelle Veränderungen (in den Volkshochschule insgesamt, d.Red.) durchgeführt werden, z.B. Zusammenlegung von Einrichtungen, Verschlinkung der Verwaltung und zuschussunabhängigeres Wirtschaften.

### Einschätzung und Empfehlungen

Die vhs leistet vor Ort eine gute Arbeit und ist in der gegenwärtigen Konstellation gesichert und stabil. Das Programmangebot liest sich interessant und sehr umfangreich mit vielen anregenden Themen. Die vhs Insel Föhr arbeitet der Insellage entsprechend nach ihren Möglichkeiten im Verbund der Volkshochschulen mit und bemüht sich um Austausch und Akquise, z.B. in der Dozentengewinnung.

Auch für die vhs Föhr sind der Generationenwechsel bzw. Nachfolgeregelungen ein mittelfristiges Thema, das Vorstand und Leitung aktiv im Blick haben. Die Einbindung in das Strukturentwicklungsprojekt sowie Hinweise und Unterstützungsangebote sind der vhs sehr wichtig. Die vhs bemüht sich, dass die organisatorischen und institutionellen Strukturen auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind und eine Einbindung in bildungspolitische Strukturen den öffentlichen Charakter einer vhs unterstreichen.

### 6.3. Mittleres Nordfriesland

Im mittleren Teil Nordfrieslands liegen die Volkshochschulen Bredstedt (Amt mittleres Nordfriesland) und Viöl (Amt Viöl). Beide Volkshochschulen sind kommunale Einrichtungen und haben damit grundsätzlich eine gute kommunale Basis. Die vhs Bredstedt ist eine Einrichtung der Stadt Bredstedt, die vhs Viöl ist eine von den 13 amtsangehörigen Gemeinden getragene Amts-vhs. In den Gesprächen mit Vertreter:innen der Kommunalpolitik und Verwaltung zeigte sich ein durchaus differenziertes Bild.

Die Zukunft der **vhs Bredstedt** wird in der Gemeinde diskutiert. Die langjährige Leiterin ging im vergangenen Jahr in den Ruhestand. Sie leitet seither die vhs mit einem kleinen Stundenkontingent nebenberuflich. Das aktuelle Programmangebot beschränkt sich auf wenige Kurse und einige Einzelveranstaltungen. Die Situation der vhs Bredstedt ist anhaltend prekär. Hier muss in enger Abstimmung mit der Gemeindevertretung nach einer langfristigen Lösung gesucht werden, wie die vhs einen aktiven Beitrag zur Gestaltung der lokalen Bildungslandschaft leisten kann. Die hauptamtliche Unterstützung im Rahmen eines überregionalen vhs-Supports könnte hier einen wichtigen Impuls setzen.

Die **vhs Viöl** ist als Amtsvolkshochschule in der Region bemerkenswert gut verankert und erfährt breite kommunalpolitische Unterstützung. Durch die Organisation als gemeinsame Einrichtung der 13 Gemeinden des Amtes ist eine gute Grundlage vorhanden für eine Weiterentwicklung der Programmarbeit. Nicht nur im Hinblick auf den mittelfristig anstehenden Generationswechsel in der Leitung sollte versucht werden, den jetzigen „Ein-Mann-Betrieb“ zu erweitern. Die politisch Verantwortlichen sind sehr interessiert an der Erarbeitung von Lösungen mitzuwirken.

Bei der **vhs Friedrichstadt** stehen Größe, Ausstattung und Programmangebot in einem angemessenen Verhältnis mit den Erwartungen, auch von Seiten der Gemeinde. Es könnte sinnvoll sein, die Programmarbeit auf mehrere Schultern zu verteilen oder mit einer Projektgruppe die perspektivische Entwicklung zu klären. Dazu gehört auch die Einrichtung einer Homepage und die Möglichkeit der Online-Anmeldung, die bisher fehlen. Aufgrund der räumlichen Nähe wäre auch eine engere Kooperation mit der vhs Eiderstedt zu erwägen.

#### 6.3.1. vhs Bredstedt

Die Stadt Bredstedt hat 5.000 Einwohner:innen und nimmt als Unterzentrum für das mittlere Nordfriesland eine zentrale Rolle ein. Hier ist der Sitz der Amtsverwaltung, hier sind wichtige Kultur- und Bildungseinrichtungen angesiedelt. In der Diskussion um die weitere Entwicklung der Volkshochschule sollte die wichtige Funktion der Stadt im Mittleren Nordfriesland berücksichtigt werden.

Als kommunale Einrichtung ist die vhs Bredstedt institutionell abgesichert. Gleichzeitig wird die Arbeit in der Gemeindevertretung immer wieder in Frage gestellt und die Bedeutung der vhs für die Gemeinde diskutiert. Überlegungen zur Veränderung reichen von „ersatzlos auflösen“ über „Auflösung zugunsten eines Stadtkulturrings“ bis hin zu einer besseren finanziellen Ausstattung und einer Weiterführung mit professionellem Anspruch.

Die vhs wurde mit ¼ Stelle in Personalunion von vhs und Bücherei geleitet, bis die bisherige Leiterin in den Ruhestand ging. Seit 1.11.24 führt die bisherige Leiterin nur noch die vhs mit weiterhin ¼ Stelle. Die Finanzen der vhs werden über das Amt abgewickelt.

Die vhs nutzt aktuell ein Büro im Naturzentrum Bredstedt direkt am Bahnhof, so dass Sprechstunden angeboten werden und sich die Präsenz der vhs im Ort verbessert. Die vhs verfügt zwar nicht über eigene Räumlichkeiten, kann aber für die Kurse öffentliche Räume nutzen. Das Angebot ist übersichtlich. Die aktuellen Kurse finden sich mittlerweile auf der Homepage. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail oder telefonisch. Die Homepage wird aktuell überarbeitet, so dass dann auch eine Online-Anmeldung möglich ist.

In 2023 fanden 19 Kurse mit 177 UE und 165 Belegungen in den Programmbereichen Politik, Kultur, Gesundheit, Sprachen statt. Das aktuelle Programm listet 40 Kurse in den Programmbereichen Sprache, Gesundheit und Kultur. Alle Kurse werden als Präsenzkurse angeboten. Integrations- und Sprachkurse werden von der vhs-Husum organisiert und durchgeführt.

Das Programmheft wird gemeinsam mit den vhs Niebüll und Leck erstellt und in Bredstedt per Post an alle Haushalte versendet. In den umliegenden Dörfern wird es an „strategisch wichtigen Orten, wie z. B. Tankstellen“ ausgelegt.

Die Teilnehmenden kommen aus Bredstedt und aus dem gesamten Amt Mittleres Nordfriesland, zum Teil darüber hinaus.

Im Gespräch betonte die derzeitige Leiterin die soziale Funktion der vhs als Bildungsort für alle. *„Also ich sage immer, Bredstedt ist ein Tante-Emma-Laden und Niebüll und Leck sind Edeka, die Riesen.“* Sie bezeichnet das Angebot als Nischenangebot, das z. B. mit Kräuterkursen ein Alleinstellungsmerkmal hat. Das aktuelle Programm bestätigt diese Einschätzung jedoch nicht. Es entsteht eher der Eindruck, dass das Potential der vhs-Arbeit nicht ausgeschöpft ist. Der Bedarf in der Region ist kaum ausgelotet. Kooperations- oder Netzwerkpartner gibt es derzeit nicht explizit. Kontakt besteht zum Sportverein, zur relativ neu eröffneten örtlichen Buchhandlung und zum Bildungshaus in Bordelum, in dem auch Kurse angeboten wurden. In den umliegenden Gemeinden gibt es teilweise sehr aktive Ortskulturringe und ein reges Vereinsleben. In Breklum befindet sich das Christian-Jensen-Kolleg als große Bildungseinrichtung des Diakonischen Werks, das allerdings keine Kurse, sondern Vorträge und Wochenendveranstaltungen anbietet.

### Herausforderungen

Der Rückhalt in der Kommunalpolitik, konkret beim amtierenden Bürgermeister und im Bildungsausschuss, scheint grundsätzlich gegeben. Feste Kommunikationsstrukturen für eine aktive Verbindung zur Kommunalpolitik bestehen nicht und wurden bislang nicht gesucht. Eine regelmäßige Berichterstattung im Bildungsausschuss findet nicht statt. Zweifelsohne ist es von Vorteil, wenn die öffentliche Wahrnehmung der vhs-Arbeit verbessert und Kontakt und Kommunikation mit den kommunalpolitisch Verantwortlichen intensiviert wird, um die Bedeutung von vhs-Bildungsarbeit in der Region zu vermitteln – es gibt sonst keine vergleichbaren Bildungsangebote im Mittleren NF.

Eine wesentliche Herausforderung besteht in der Weiterentwicklung und Verankerung eines bedarfsgerechten Bildungsangebots in der Region. Dazu sind erweiterte Zielgruppen im Einzugsbereich auch über die Gemeindegrenzen hinaus zu identifizieren und Dozent:innen zu gewinnen. Auch wäre zu prüfen, ob sich Kooperationspartnerschaften, mit anderen Einrichtungen und/oder andern vhsn, anbieten. Als Unterzentrum hat Bredstedt Bedeutung für die öffentliche Erwachsenen- und Weiterbildung in der Region als Daseinsvorsorge. Dazu wäre der besondere Bildungsbedarf beispielsweise im Bereich Grundbildung zu erheben. Denkbar ist auch eine Kooperation im Bereich der Weiterbildung und beruflichen Weiterbildung mit der angrenzenden, amtsfreien Gemeinde Reußenköge und den dort ansässigen Windenergie-Betrieben. Diese Potentiale gilt es, systematisch und proaktiv auszuloten.

Auch wenn die aktuelle Situation der vhs geklärt ist, wird es eine Herausforderung bleiben, langfristig für eine personelle, finanzielle und räumliche Absicherung zu sorgen. Dabei wäre eine langfristig sichere, angemessene Personalausstattung ebenso wichtig, wie die sichtbare Präsenz vor Ort, damit die vhs als kommunaler Bildungsdienstleister zukunftsfähig werden kann.

#### **Einschätzung und Empfehlungen**

Die zentrale Lage und Erreichbarkeit in der Bücherei sind vorteilhaft für die öffentliche Wahrnehmung und die Erreichbarkeit der vhs. Sie sollten durch eine entsprechende Kooperation mit der zukünftigen Bücherei-Leitung erhalten bleiben.

Zudem empfehlen wir, neben der Bildungsarbeit auch aktive Bildungspolitik in der Gemeinde zu betreiben, um die Sichtbarkeit der vhs zu verbessern, die öffentliche Wahrnehmung zu stärken und so den Rückhalt in der Kommunalpolitik zu sichern.

Hilfreich ist sicher die Kooperation mit den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen der vhsn in Niebüll, Leck und Husum. Wünschenswert wäre eine professionelle Begleitung im Rahmen eines Anschlussprojekts.

#### **6.3.2. Amtsvolkshochschule Viöl**

Die Amtsvolkshochschule Viöl ist eine kommunale Einrichtung des Amtes Viöl. Das Amt umfasst 13 Gemeinden mit insgesamt 9.461 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die vhs Viöl ist die gemeinsame Volkshochschule, zu der alle Gemeinden des Amtes einen Beitrag leisten. Die finanzielle Ausstattung kann als sehr gut bezeichnet werden.

Es gibt einen fünfköpfigen Aufsichtsrat aus Vertreter:innenn des Amtsausschusses, der Amtsverwaltung und der Gemeindevertretung Viöl. Dieser wählt den ehrenamtlichen Leiter der vhs für eine Periode von fünf Jahren. Der derzeitige Leiter hat diese Amt seit über 20 Jahren inne. Damit ist die vhs kommunalpolitisch gut im Amt verankert und strukturell abgesichert. Allerdings ist es zunehmend problematisch, diese Strukturen mit Leben zu füllen. Es gibt wenige Personen, die bereit sind, sich in den Gremien der vhs zu engagieren. Die Position der stellvertretenden Leitung und der dreiköpfige Arbeitsausschuss sind nicht besetzt.

In den letzten Jahren ist das Kursangebot immer weiter zurück gegangen. Nach der Schließung während der Pandemie konnte an den etablierten Programmschwerpunkt der Vorträge und Konzerte wieder angeknüpft werden. Hingegen ist es nicht gelungen, den Kursbetrieb wieder in Gang zu setzen.

*„Ja, also die normalen Kurse, da lief es ganz schlecht. Aber diese Vortragsgeschichte, die lief eigentlich immer relativ gut. Da hatte ich dann teilweise 150, 200, Zuschauer. ... im Gegensatz zu den Kursen gab es Anbieter, also Reisejournalisten, Schriftsteller, Musiker, ... und das wurde dann auch teilweise sehr, sehr gut besucht.“*

Das aktuelle Programmangebot ist übersichtlich. Es umfasste in 2023 96 Unterrichtseinheiten in 6 Kursen mit 100 Belegungen. Es finden einzelne Musikveranstaltungen und vor allem Reisevorträge in wechselnden Gemeinden im Amt Viöl statt, z. B. in der Aula der Schule Viöl oder im Gemeindehaus in Solwitt. Die vhs verfügt nicht über eigene Räume.

Es gibt eine gut gepflegte, übersichtliche, leicht zu findende Homepage. Dort werden die kommenden Vorträge und Veranstaltungen angekündigt und es findet sich eine Bildergalerie mit Eindrücken der Vorträge aus den vergangenen Jahren. Veranstaltungen werden zudem über das Amtsblatt beworben, das ebenfalls vom vhs-Leiter erstellt wird. Am wirkungsvollsten für die Teilnehmer:innenwerbung bleibt Mund-Zu-Mund-Propaganda. Die sozialen Medien und online-Anmeldeverfahren haben sich als wenig ergiebig erwiesen. Das eigene Programmheft erscheint seit der Pandemiezeit nicht mehr.

Es wird durchaus als problematisch gesehen, dass es kein Kursangebot mehr gibt. Verschiedene Ansätze für einen Neuanfang waren bisher ohne nachhaltigen Erfolg: Dozent:innen sagen ab; Sportvereine und Ortskulturringe sind in den Gemeinden präserter; eine überregionale Vernetzungsinitiative „Kulturknotenpunkt“ (angestoßen von der vhs Leck) stieß kaum auf Resonanz.

### Herausforderungen

In Bezug auf die kommunalpolitische Verankerung besteht eine paradoxe Situation. Einerseits beinhaltet die Konstruktion als Amts-vhs eine direkte, breite Verankerung in den Gemeinden des Amtes; andererseits ist es bisher nicht gelungen, das grundsätzliche bildungspolitische Interesse unter den Kommunalpolitiker:innen zu nutzen, um die Sichtbarkeit und öffentliche Wahrnehmung der vhs zu verbessern.

Die aktuellen Herausforderungen bestehen darin, die vorhandenen Kommunikations- und Gremienstrukturen mit Leben zu füllen. Dazu gehört auch, das Bewusstsein für die Möglichkeiten der Amtsvolkshochschule zu fördern und den Arbeitsausschuss zu aktivieren, um die Verantwortung für die Programmarbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Mittelfristig steht an, eine Nachfolge für die vhs-Leitung zu finden. Zur Zeit gilt: *„Ich muss eben ganz alleine alles machen.“*

### Einschätzung und Empfehlungen

Es müsste auf der kommunalpolitischen Ebene geklärt werden, welche zukünftige Entwicklung der vhs gewünscht wird und wie die entsprechenden Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung der Programmarbeit geschaffen werden können. Durch die Organisation als gemeinsame Einrichtung der 13 Gemeinden des Amts ist dafür prinzipiell eine gute Grundlage vorhanden.

Alsdann wäre es sinnvoll, entsprechende Arbeitsstrukturen wieder bzw. neu zu beleben, insbesondere im Hinblick auf den mittelfristig anstehenden Generationswechsel in der Leitung, scheint es geraten, den jetzigen „Ein-Mann-Betrieb“ zu erweitern. Ein Schritt in diese Richtung könnte darin bestehen, personelle Ressourcen aus der Amtsverwaltung zur Verfügung zu stellen bzw. zielgerichteter zu nutzen. Dazu gehört auch eine regelmäßige Präsenz zumindest mit Büro- und Telefonzeiten im Zentralort Viöl, um als vhs ansprechbar zu sein und über aktuelle, geplante und auch vergangene Aktivitäten zu informieren.

#### *6.4. vhs Husum*

Husum ist zentrale Kreisstadt mit wichtiger Mittelpunktfunktion für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung. Die Stadt ist Sitz der Kreisverwaltung und zentraler Bildungsstandort mit allen Schularten sowie der Kreismusikschule.

Die vhs Husum ist die zentrale vhs im Kreisgebiet. Sie bietet alle Programmbereiche des Deutschen Volkshochschul-Verbandes für Erwachsene, Kinder und Jugendliche inkl. anerkannten Integrationskursen, anerkannten Prüfungen und Weiterbildung für Weiterbilder:innen. Zudem fungiert sie als Regionalstelle für Alphabetisierung. Das Angebot deckt alle sieben Programmbereiche ab. Mit 18.959 UStd. in der Erwachsenenbildung werden hier fast zwei Drittel des gesamten vhs-Kurse im Kreis durchgeführt. Sie wird professionell hauptberuflich geleitet und beschäftigt derzeit insgesamt 32 Mitarbeiter:innen in Voll- oder Teilzeit, davon sechs als pädagogische Mitarbeiter:innen.

Die vhs Husum ist als Verein organisiert. Bürgermeister:in und Vorsitzende:r des Bildungsausschuss der Stadt sind qua Amt Mitglieder im Vorstand. Sie agiert als kommunaler Dienstleister für Bildung und Kultur und hat die volle Unterstützung der Stadt und der Kommunalpolitik. Über die Kernaufgaben hinaus fungiert sie als kommunaler Bildungsdienstleister – für die Stadt mit den Angeboten zum offenen Ganztage, für den Kreis als alleiniger Anbieter der Integrationskurse und als Anbieterin von beruflicher Fortbildung für Mitarbeiter:innen in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege. Zudem übernimmt sie die Geschäftsführung des Kreisvereins. Mit der vhs Sylt besteht ein Kooperationsvertrag zur pädagogischen Unterstützung.

Die vhs verfügt eigenständig über die Räumlichkeiten einer ehemaligen Schule, inklusive Küche und Turnhalle. Hier ist der Sitz der vhs-Verwaltung mit regelmäßigen Öffnungszeiten und hier werden alle Kurse abgehalten. Ausnahme bilden lediglich Integrationskurse und Deutschkurse, die zur besseren Erreichbarkeit teilweise extern kreisweit stattfinden. Der Begegnungscharakter der vhs wird durch die Cafeteria unterstützt, die im zentralen Gebäude während der Kurszeiten Kaffee, Getränke und kleine Speisen anbietet – eine Möglichkeit, die von Besucher:innen und Mitarbeiter:innen gern genutzt wird.

Das Teilnehmer:innen kommen nicht nur aus der Stadt Husum selbst, sondern auch – je nach Kursangebot - aus der näheren oder weiteren Umgebung. Die Bildungsurlaube werden auch auf der bundesweiten Plattform [bildungsurlaub.de](http://bildungsurlaub.de) angeboten und sind entsprechend bundesweit nachgefragt. Es gibt ein begrenztes Angebot von Online-Kursen, z. B. für Plattdeutsch.

Als Markenkern wird im Gespräch das breite, niedrighschwellige Kursangebot beschrieben. Die vhs soll Begegnungsstätte sein, ein Anspruch, der durch die Cafeteria gestärkt wird.

Als weitere Stärke wird die gute Verbindung in die Kommunalpolitik als Lobbyarbeit genannt.

*„Das ist einfach mein Verständnis, wenn die Stadtpolitik bezahlt, dann soll sie auch wissen, was damit gemacht wird. Das heißt also, ich gehe von mir aus einmal im Jahr in den Bildungsausschuss und gebe einen Sachstandsbericht und erzähl, was wir mit dem Geld machen, dass sie uns geben.“*

Potentiell konkurrierende Anbieter in der Husumer Bildungslandschaft wären die AGP Weiterbildung und Beruf, die Musikschule, die Familienbildungsstätte, im Unland auch die Ortskulturringe sowie die Sportvereine. Zumeist unterscheiden sich allerdings die Zielgruppen oder es gibt gezielte Absprachen zur Kooperation bzw. Differenzierung des Angebots, so dass eine unmittelbare Konkurrenz um Teilnehmer:innen nicht wahrnehmbar ist. „Da gibt es eher eine Konkurrenz um die Dozenten als um die Teilnehmenden.“

*„Wir machen das zum Beispiel mit Bildungsurlauben, also Fotografie im Wattenmeer oder Wattenmeer und Halligland, Naturerleben und Naturbildung, das machen wir. Das ist auch eine Stärke von uns, dass wir da in diesem Bereich so ein tolles Angebot haben.“*

Perspektivisch soll der regionale Fokus noch stärker ins Kursprogramm aufgenommen werden. Beworben wird das Angebot über die Homepage, die sozialen Medien, die Print-Medien und nach wie vor mit einem

halbjährlich erscheinenden Programmheft, dessen Auflage allerdings stark reduziert wurde und das fokussiert verteilt wird. „Also, es ist einfach was, was Leute immer noch mitnehmen, was sie durchblättern. Wir sind weg von der Hausverteilung und haben nochmal die Auflage reduziert. Gleichzeitig haben wir aber andere Kanäle weiter ausgebaut und bedienen die soziale Medien.“

### Herausforderungen

Eine bleibende Herausforderung ist es, das Angebot der vhs auf diesem hohen Niveau aufrecht zu erhalten und die tragende Rolle in Stadt und Kreis als Bildungsdienstleiterin oder Kooperationspartnerin in der Bildungslandschaft zu erhalten und zu erweitern. Dazu gehört die Weiterentwicklung des Programmangebots, gerade im Hinblick auf Daseinsvorsorge mit Integrations- und Grundbildungskursen sowie die Maßnahmen zum Nachholen der allgemeinbildenden Schulabschlüsse. Im nördlichen Schleswig-Holstein gibt es derzeit keine Möglichkeit, nachträglich den mittleren Schulabschluss zu erwerben. Der offene Ganztags hingegen wird weiter ein festes Standbein bleiben, in diesem Zusammenhang wird ggf. die Personalsituation herausfordernd bleiben.

Dazu gehört auch die Diskussion um passende institutionelle Strukturen, also auch die Frage, inwieweit die Vereinskonstruktion einer vhs in dieser Größe, einem mittleren Bildungsbetrieb, weiterhin angemessen ist oder ob beispielsweise eine gemeinnützige

GmbH passender ist. Auch die zukünftige Regelung der Honorartätigkeit der Dozent:innen steht auf der Agenda.

Eine besondere Herausforderung der vhs Husum ist die Geschäftsführung des Kreisvereins. Aufgaben und Zuständigkeiten, unterschiedliche Erwartungshaltungen und Möglichkeiten kristallisieren sich im Verhältnis von Haupt- und Ehrenamt. Das kostet Kraft und bindet Ressourcen. In diesem Kontext werden auch die Erwartungen an das aktuelle Projekt Strukturentwicklungsanalyse formuliert: „die VHS Arbeit im Kreis Nordfriesland langfristig, strukturell abzusichern. ... Dafür braucht es Hauptamt. Und aber auch weiterhin die Leute vor Ort. ... dann würde ich mir aber schon vorstellen, dass man eben wirklich vor Ort dann natürlich in gewissen Zentren einfach ein kleines Angebot vorhalten kann, aber nur mit einer entsprechenden Professionalisierung dahinter.“

### **Einschätzung und Empfehlungen**

Abgesehen von einem entschiedenen „weiter so!“ richten sich unsere Empfehlungen vor allem auf das Verhältnis zwischen Kreis-vhs und vhs Husum. Mit der vergleichsweise guten Ausstattung und dem qualifizierten Personal ist die vhs Husum prädestiniert dafür, kleinere, ehrenamtlich geleitete vhs zu unterstützen oder Kooperationspartnerschaften einzugehen. Dringend zu empfehlen ist eine eindeutige Trennung zwischen der Arbeit der vhs Husum und den Aufgaben, die für den Kreis-Verein wahrgenommen. Eine sachliche und transparente Aufgabenklärung wäre auch im Interesse der weiteren kollegialen Zusammenarbeit mit den übrigen Volkshochschulen im Kreis hilfreich. Zusätzliche Aufgaben für den Kreis-Verein oder für einzelne vhsn sollten nur mit den entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen gemacht werden.

Modellbeispiel für eine gute Form der Kooperation und klare Absprachen ist der Kooperationsvertrag mit der vhs Sylt.

Für die weitere Entwicklung der vhs Husum wäre sicherlich eine politische Klärung nötig, welche zusätzlichen Aufgaben sie übernehmen soll und kann und wie der finanzielle Ausgleich dafür vorgenommen werden kann.

## 6.5. Südliches Nordfriesland

Die vhs Friedrichstadt ist die einzige vhs im Amt Nordsee-Treene. Im benachbarten Amt Eiderstedt gab es bis vor kurzem noch drei vhs in Tönning, Garding und St. Peter-Ording. Die vhs Garding hat die Arbeit Ende 2023 eingestellt, die vhs Tönning befindet sich in Auflösung. Im Vorgriff auf den Leitungswechsel an der vhs St. Peter Ording wurde die vhs SPO umbenannt in vhs Eiderstedt. Zum 1.1.25 übernahm die neue ehrenamtliche Leiterin die vhs Eiderstedt. Diese Planung bietet eine Perspektive für die Situation auf Eiderstedt. Aufgabe wird es sein, die vhs auf eine strukturell und personell solide Basis zu stellen, die Kommunalpolitik für die entsprechende Unterstützung zu gewinnen und das Programmangebot schrittweise auf weitere Orte auf Eiderstedt auszuweiten.

Auf Eiderstedt muss mit der Neustrukturierung am meisten Aufbauarbeit geleistet werden, bietet aber auch viel Potenzial. Die Ausweitung des Wirkungsbereichs der vhs St. Peter-Ording ist sinnvoll und bietet die Chance, die bisherigen vhsn auf Eiderstedt zusammenzubringen und zu einer modernen vhs Eiderstedt zu entwickeln. Dies ist allerdings mit ehrenamtlichen Kräften allein kaum zu schaffen. Neben dem Aufbau eines angemessenen, bedarfsgerechten Bildungsangebots sind die Verfahrensschritte zu klären, mit denen eine überregionale vhs etabliert werden kann. Darüber hinaus wird es wichtig sein, ein Bildungsangebot zu entwickeln, das über die drei Zentralgemeinden hinaus auch Teilnehmer:innen in den übrigen Gemeinden der Halbinsel anspricht. Dafür braucht es zwingend Mitstreiter:innen in der gesamten Region.

### 6.5.1. vhs Friedrichstadt

Die Stadt hat ca. 2.500 Einwohner:innen und ist wie Bredstedt Unterzentrum. Die Stadt liegt zentral an zwei Bundesstraßen, verfügt über einen eigenen Bahnhof mit stündlicher Verbindung nach Husum und Hamburg. Vor Ort gibt es eine Grundschule und eine dänische Schule. Die vhs-Friedrichstadt ist gut sichtbar als kommunale vhs, mit eigenen, ansprechenden Räumen im Rathaus. Die Erreichbarkeit ist über die Gemeindeverwaltung quasi immer gegeben. Als kommunale Einrichtung profitiert die vhs auch von der kulturell aktiven und attraktiven Holländer-Stadt. Der Einzugsbereich geht über Friedrichstadt hinaus. Die TeilnehmerInnen kommen aus den unmittelbar angrenzenden Gemeinden Koldenbüttel, Seth, Schwabstedt, usw., sowie beispielsweise für den Plattdeutsch-Kurs auch aus St. Peter-Ording und dem angrenzenden Kreis Dithmarschen. Als einzige vhs im Amt Nordsee-Treene kommt der vhs-Friedrichstadt eine besondere Bedeutung für Bildungslandschaft im Amt zu.

Die vhs Friedrichstadt wird ehrenamtlich geleitet. Die Leiterin erhält eine Aufwandsentschädigung. Anmeldung und Verwaltung erfolgt über das Gemeindebüro durch eine Verwaltungsmitarbeiterin mit 10% ihrer Arbeitszeit.

Die Raumsituation erscheint vergleichsweise gut. Die vhs verfügt über zwei eigene Unterrichtsräume und ein eigenes Büro im Obergeschoss des Rathauses, zentral gelegen und gut erreichbar direkt am Marktplatz. Für die Sportangebote kann eine Schulturnhalle genutzt werden.

Auch die Personalausstattung ist gemessen an der Größe der vhs und der Gemeinde gut. Die finanzielle Verwaltung der Kursbeiträge erfolgt über das Amt, die Anmeldung über die

Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung. Die ehrenamtliche Leiterin ist verantwortlich für die Programmplanung und die Dozent:nenaquise und –betreuung.

Allerdings erscheint das Angebot ausbaufähig. In 2022 wurden lediglich 92 Unterrichtsstunden durchgeführt; im Jahr 2023 waren es 134 Unterrichtseinheiten in 12 Kursen mit 88 Belegungen. Das Angebot für den Herbst 2024 besteht aus drei Sprachkursen, einem Gitarren- und einem Yoga-Kurs.

Das Programm wird im gemeinsamen Programmheft der vhs Husum mit veröffentlicht. Online ist das Angebot nur schwer zu finden. Das aktuelle Kursangebot ist schwer zu finden. Die Kurse sind im Programmheft der vhs Husum mit aufgeführt. Online findet man sie nach kurzer Suche auf der Homepage der Gemeinde, <https://rathaus-friedrichstadt.de/volkshochschule-ueberblick/kursangebot> . Die Angaben auf der Internet-Seite des Landesverbands sind unvollständig. Es gibt kein Online-Angebot. Dafür bestünde weder Bedarf noch Voraussetzung.

Mit Bezug auf die Teilnehmer:nnen wurde im Gespräch differenziert zwischen Einheimischen und Zugezogenen, die unterschiedliche Bildungsbedürfnisse und unterschiedliche Erwartungen hätten. Erreicht würden eher Einheimische. Zugezogene als Teilnehmer:innen zu gewinnen wurde als herausfordernd dargestellt.

Die Bewohner:innen der nahegelegenen Flüchtlingsunterkunft in Seeth nehmen an Deutsch- und Integrationskursen in Husum teil, oder an Kursen, die in der Unterkunft selbst angeboten werden. Sie kommen als Zielgruppe der vhs-Friedrichstadt nicht in Frage. Gute Erfahrungen wurden mit der Teilnahme am Förderprogramm „Kultur macht stark“ gemacht.

Die vhs in Friedrichstadt hält unauffällig und unhinterfragt mit geringem Aufwand ein überschaubares Kursangebot aufrecht. Der Leiterin ist es wichtig, dass der Betrieb der vhs ohne großen Aufwand ruhig läuft. Sie betont, dass ihr für die ehrenamtliche Leitung nur begrenzte Zeit zur Verfügung steht.

Im Gespräch wurde das Angebot von Bildungsurlauben als Perspektive genannt. Darüber hinaus gab es keine Verbesserungswünsche, es sei „alles gut“.

Die Leiterin sieht sich mit ihrem ehrenamtlichen Zeitaufwand am Limit. Eine Erweiterung des Angebots sei nur

*„Also wir sind eine beständige Volkshochschule, so würde ich das benennen. Wir haben einen ständigen Englischkurs. Wir haben einen beständigen Plattdeutschkurs, wir haben einen beständigen Yogakurs. Das ist unsere Grundbasis.“*

mit möglich, wenn dafür mehr Zeit zur Verfügung stünde. „Also ich könnte das ja super, wenn ich halbtags angestellt wäre. Also dann könnte ich das richtig toll aufbauen. ... Ideen habe ich genügend und ich kann auch Leute zusammenbringen.“

Durch die Unterbringung im Rathaus gibt es kurze Wege und regelmäßige informelle Kontakte mit den anderen Mitarbeiter:innen der Gemeinde und dem Bürgermeister. Weitere Kommunikationsstrukturen mit anderen kommunalpolitischen Vertreter:innen,

wie beispielsweise eine regelmäßige Berichterstattung im Bildungsausschuss gab es bisher nicht.

Es gibt in Friedrichstadt eine lebendige Kulturszene und einen aktiven Sportverein. Die vhs fügt sich nach eigenen Angaben in das vorhandene Kultur-, Sport- und Freizeitangebot ein, ohne mit etablierten Strukturen in Konkurrenz zu treten. Kooperationsversuche werden schnell als Konkurrenz wahrgenommen, z. B. vom Sportverein.

### Herausforderungen

Das aktuelle Kursangebot der vhs-Friedrichstadt hat, gemessen an der Ausstattung und der strukturellen Absicherung durch die kommunale Trägerschaft, eine kritische Größe. Eine Ausweitung des Angebots wäre unbedingt wünschenswert.

Die Herausforderung in Friedrichstadt besteht weniger in der nachhaltigen Sicherung der Strukturen, sondern eher darin, ein Bildungsangebot zu entwickeln, das in der Region hinreichend und kontinuierlich nachgefragt wird.

Gerade als kommunale vhs ist der regionale Weiterbildungsbedarf zu berücksichtigen, beispielsweise für Migrant:innen oder Geflüchtete.

### Einschätzung und Empfehlungen

Wir empfehlen eine schrittweise, aber systematische Erweiterung des Kursangebots in enger Kommunikation mit den kommunalen Bildungspolitik:innen.

Dabei gibt es viele Ansatzmöglichkeiten. Denkbar wäre neben der bereits bestehenden Kooperation mit der vhs Husum eine engere Zusammenarbeit und eine Abstimmung des Angebots mit der zukünftigen vhs Eiderstedt. Zu prüfen wäre auch, welche weiteren Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Einrichtungen, Kulturschaffenden und potentiellen Dozent:innen in der Gemeinde möglich sind. Hier scheinen die Möglichkeiten zur Kooperation nicht völlig ausgeschöpft. Denkbar wäre eine Zusammenarbeit mit der Jugendherberge, mit dem Verein der Synagoge, etc.

Die vhs sollte unbedingt als eigenständige Einrichtung erhalten bleiben und dazu die eigene Sichtbarkeit noch weiter stärken. Eine Zusammenarbeit mit der Bücherei, wie im Gespräch erwähnt, erscheint nicht zielführend.

Es könnte sinnvoll sein, die Programmarbeit auf mehrere Schultern zu verteilen oder mit einer Projektgruppe die perspektivische Entwicklung zu klären: Einzugsgebiet, Zielgruppe, Angebotsstruktur (Grundbildung, Integration, Kultur, etc.), regionale Bildungsbedarfe und Bildungsdienstleistungen, potentielle Kooperationen, um das Profil zu schärfen und die Sichtbarkeit zu verbessern. Dazu gehört auch die Einrichtung einer Homepage und die Möglichkeit der Online-Anmeldung, die bisher fehlen.

### 6.5.2. vhs Eiderstedt

St. Peter Ording auf der Halbinsel Eiderstedt hat ca. 3.900 Einwohner:innen, die gesamte Halbinsel etwa 11.000. St. Peter Ording ist ein Kur- und Erholungsort, und ganz Eiderstedt steht im Zeichen des Tourismus. Im Amt Eiderstedt waren bisher zwei Volkshochschulen tätig: St. Peter Ording und Garding, eine weitere vhs befindet sich in Tönning, das vom

Amt Eiderstedt verwaltet wird. Die Volkshochschule Garding hat sich Ende 2023 aufgelöst, die vhs Tönning befindet sich in der Auflösung.

Die bisherige vhs St. Peter Ording ist ein Verein, in dem ausschließlich die Vorstandsmitglieder vertreten sind. Die Kursleitenden sind z.B. nicht Mitglied im Verein. Die Satzung sieht durchaus die Aufnahme von Mitgliedern vor, es wird aber nicht aktiv darum geworben. Die vhs SPO ist in enger Verknüpfung mit dem Gymnasium SPO entstanden und hat sich nahezu vollständig aus diesen Bezügen gespeist. Im Laufe der Jahre sind – weitgehend altersbedingt – die Zusammenhänge verloren gegangen, so dass in nahezu allen Bereichen neue Wege beschritten werden müssen.

Die langjährige Leiterin wird zum Ende des Jahres ausscheiden, eine Nachfolgerin wird zurzeit eingearbeitet. Der geplante Leitungswechsel soll zugleich ein Neuanfang und eine Neuausrichtung sein. Die vhs St. Peter Ording hat auf die Veränderungen bereits reagiert und befindet sich aktuell in einer kompletten Umbruchphase. In einem ersten Schritt wurde die bisherige vhs St. Peter Ording umbenannt in vhs Eiderstedt. In Zukunft soll mindestens der Ort Garding mit versorgt werden, eine Ausweitung auf ganz Eiderstedt ist möglich.

Trotz der gegenwärtigen Situation wird ein kleines, auf wenige Bereiche beschränktes Programm für das Stammpublikum angeboten, das im Internet veröffentlicht wird. 2023 wurden 201 Unterrichtseinheiten in 17 Kursen mit 152 Belegungen durchgeführt (Garding: 74 Unterrichtseinheiten, 6 Kurse, 69 Belegungen). Die vhs nutzt öffentliche Räume, für die keine Miete entrichtet werden muss. Allerdings ist die Raumplanung schwierig, weil die Nutzung langfristig angemeldet werden muss. Dadurch sind spontane Veranstaltungen kaum möglich. Die finanzielle Situation ist in dem bescheidenen Umfang gesichert.

Mit der geplanten Neustrukturierung sind eine Reihe von Veränderungen geplant. Dazu gehört die Gewinnung neuer Zielgruppen (jüngere Leute, Touristen, Familien) ebenso wie die Anpassung des Programms an neue und andere Bedarfe, z.B. andere Medien sowohl als Inhalt als auch als Werbung. Auch der Referent:innen-Pool soll aufgestockt werden. Vieles ist zur Zeit Zukunftsplanung, weist aber in eine vielversprechende Richtung. Die zukünftige Leiterin beabsichtigt, die Kontakte zur kommunalen Verwaltung und Politik, aber auch zur Tourismus-Zentrale zu intensivieren. Etablierte Arbeitsteilung war bisher, dass sich die Angebote der Tourismus-Zentrale an Gäste wenden, während die vhs für die Einheimischen „zuständig“ ist. Auch andere Kooperationen, z.B. mit den Sportvereinen, sollen neu entwickelt werden.

### **Herausforderungen**

Wichtigste Aufgabe ist die Neustrukturierung der vhs SPO zu einer vhs Eiderstedt und der komplette Neuaufbau von Programmgestaltung über Akquise und Marketing bis zum Aufbau einer modernen Verwaltungsstruktur. Die alte und die neue Leiterin und der Vorstand der vhs gehen diese Aufgabe mit großem Elan und persönlichem Engagement an. Die vhs SPO war nach Einschätzung der neuen Leiterin zunehmend ein „closed shop“ mit begrenzter Wirkung nach außen und geringem Innovationspotential. Das soll sich zukünftig ändern.

### Einschätzung und Empfehlungen

Die Ausweitung des Wirkungsbereichs der vhs ist sinnvoll und bietet die Chance, die bisherigen vhsn auf Eiderstedt zusammenzubringen und zu einer modernen vhs Eiderstedt zu entwickeln. Dazu sind die entsprechenden Verfahrensschritte zu klären. Wichtig wird sein, die Verankerung der vhs als Einrichtung der öffentlich-rechtlichen Weiterbildung in den Kommunen zu stärken und – soweit vorhanden – engagierte Ehrenamtler:innen aus Tönning und Garding mit ins Boot zu holen.

Die vhs Eiderstedt sollte alle Unterstützung in Anspruch nehmen, die sich ihr bietet. Sollte ein Folgeprojekt aufgelegt werden, sollten auf jeden Fall Ressourcen für Eiderstedt vorgesehen werden. Eine erfolgreiche Entwicklung auf Eiderstedt wäre für den ganzen Kreis hilfreich.

### 6.5.3. vhs Tönning

Die vhs Tönning ist als Verein organisiert. Die Bürgermeisterin der Gemeinde Tönning (5000 Einwohner) ist qua Amt Mitglied im ehrenamtlichen Vereinsvorstand, dem auch der gewählte vhs-Leiter angehört. Nachdem im Jahr 2023 noch zwei Kurse mit 26 Teilnehmer:innen stattgefunden haben, sind im Programm 2024 keine Angebote mehr aufgeführt. Die vhs Tönning ist faktisch nicht mehr aktiv.

Für den Trägerverein der vhs Tönning wurde die Auflösung beschlossen und vom Bildungsausschuss der Gemeinde bestätigt. Der Leiter ist von der Gemeindeversammlung mit der Auflösung des Vereins beauftragt, wartet jedoch die Ergebnisse der laufenden Strukturanalyse ab, bevor er weitere Schritte unternimmt.

Nach Gesprächen mit dem Leiter und der Bürgermeisterin zeichnen sich mehrere Ursachen für die aktuelle Situation ab:

Es ist seit mehreren Jahren nicht gelungen, aktive Mitglieder für den Vereinsvorstand zu gewinnen.

Es gibt keine eigenen Räume. Kurse fanden in unterschiedlichen Einrichtungen der Gemeinde, Turnhalle und Schulen, statt. In der Vergangenheit gab es wiederholt Konflikte um Räume, z. B. mit der Nutzung des Computer-Raums der Eider-Treene-Schule für PC-Kurse.

Angebotene Kurse und Veranstaltungen wurden nicht nachgefragt. Einzige Ausnahme sind die Kurse zum Erwerb des Sportbootführerscheins, die nach wie vor attraktiv sind und auch über Tönning hinaus Teilnehmer:innen anziehen.

Der andernorts starke Programmbereich Gesundheit hat vor Ort nicht nur Sportverein/e, sondern auch ein gut etabliertes, auf Präventionsangebote spezialisiertes Fitness-Studio als Konkurrenz.

Auch in anderen Bereichen kriseln die ehrenamtlichen Strukturen, auch andere Vereine in der Stadt klagen über zurückgehendes Engagement und wegbrechende Strukturen. So entwickelt sich ein sich selbst verstärkender Kreislauf: weniger ehrenamtlich Engagierte machen weniger Aktivitäten, das Bildungsangebot geht zurück, die vhs verliert an Sichtbarkeit und Bedeutung im Ort, ebenso wie in den umliegenden Gemeinden.

Positiv ist zu betonen, dass die Bürgermeisterin großes Interesse an der Fortsetzung der vhs-Arbeit versichert hat. Grundsätzlich bekenne sich die Gemeindevertretung zur vhs, der Rückhalt in der Kommunalpolitik sei gegeben.

Die Bürgermeisterin hat in zwei langen Gesprächen die Bedeutung der vhs als regionaler Bildungsträger betont und deutlich gemacht, dass sie es wichtig findet, ein öffentliches Bildungsangebot zu erhalten, aber keine Perspektive mit der aktuellen vhs-Konstruktion in Tönning mehr sieht. Nach ihrer Einschätzung gibt es zwar noch Menschen im Verein, die sich weiter für eine vhs engagieren würden. Für einen kompletten Neuanfang, wie er im Grunde nötig wäre, fehlen allerdings die Kräfte.

Im Gespräch wurde das Potential einer vhs für die Gemeinde und die Region angesprochen. Es wurde die Frage gestellt, inwieweit eine zukünftige vhs als örtlicher oder regionaler Bildungsdienstleister z. B. Angebote für den offenen Ganzttag oder im Bereich der Grund- oder Weiterbildung machen kann. Der Bedarf an Bildungsangeboten konnte dabei in diesem Gespräch nicht geklärt werden.

*„Im Moment muss man sagen, dass die Annahme des Angebots von vhs nicht so ist, wie man sie sich wünschen würde und wie man sie vielleicht auch erwarten würde. Jetzt muss man fragen, woran liegt es? Liegt es an dem Angebot? Sind es Doppelstrukturen? Sind es gesellschaftliche Veränderungen? Ist es vielleicht fehlende Kenntnis vom Angebot? Das muss man ja analysieren. Darauf muss man doch am Ende des Tages die Antwort geben können: Braucht es das vor Ort? Und wenn man dann zu dem Ergebnis kommt: Ja, das hat einen Mehrwert und zahlt auf verschiedene Ziele ein, auf das Bildungsniveau, auf soziales Gefüge, Miteinander, auf Belebung, auf all diese ganzen Dinge, dann wüsste ich nicht, was dagegen spricht, auch zu zahlen. Dafür nehmen wir dann Mittel in die Hand.“*

### Herausforderungen

In der Vergangenheit gab es ein Vorgespräch mit den Verantwortlichen und Bürgermeister:innen der Gemeinden Garding und Sankt-Peter-Ording (SPO), an dem auch die Leiterin der vhs Husum als Vorsitzende der Kreis-vhs teilnahm. Dabei entstand die Idee einer gemeinsamen vhs Eiderstedt. Nach der Auflösung der vhs Garding wurde mit der Umbenennung der vhs SPO bereits der erste Schritt in diese Richtung vollzogen. Diese Perspektive einer überregionalen Zusammenarbeit wurde von der Bürgermeisterin ausdrücklich begrüßt.

So erscheint aktuell als erste und größte Herausforderung, die vhs Tönning so in die vhs Eiderstedt zu überführen, dass auch in Tönning ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot wieder aufgebaut werden kann. Darüber hinaus stünde in Tönning und Umgebung in jeder Hinsicht ein völliger Neuanfang bevor.

### **Einschätzung und Empfehlungen**

Die bereits beschlossene Auflösung des vhs Vereins scheint unvermeidbar. Nach den Entwicklungen der letzten Jahre wird durch einen Schlussstrich der Weg frei für einen Neuanfang. Die Einrichtung einer gemeinsamen vhs Eiderstedt, die überregional das Bildungsangebot auf der Halbinsel gestalten kann, stellt einen gangbaren Weg dar.

Bei der Neustrukturierung ist darauf zu achten, dass die bisherigen Schwerpunkte und Interessen von Tönning und Garding, auch wenn sie zuletzt kaum wahrnehmbar waren, weiterhin angemessen berücksichtigt bleiben. Es sollte darauf geachtet werden, dass bestehende Kontakte und Kurse nicht verloren gehen, z. B. die Sportbootführerscheinkurse weitergeführt werden. Darüber hinaus wird es wichtig sein, ein Bildungsangebot zu entwickeln, das über die drei Zentralgemeinden hinaus auch Teilnehmer:innen in den übrigen Gemeinden der Halbinsel anspricht.

Der Neustrukturierungsprozess sollte in enger Abstimmung mit der kommunalen Bildungspolitik und dem Amt Eiderstedt erfolgen, um die Sichtbarkeit und öffentliche Wahrnehmung von Anfang an zu verbessern.

## 7. Entwicklung von Szenarien zur zukünftigen Entwicklung und zum Erhalt der vhs-Arbeit

Bereits in der ersten Projektphase 2024 zeichnete sich ab, dass die meisten vhsn in Nordfriesland einen erheblichen Unterstützungsbedarf haben, wenn ihre Zukunft nachhaltig gesichert werden soll. Es braucht strukturbildende Maßnahmen, um zum einen existenzsichernde Maßnahmen zu ergreifen und zum anderen die unterschiedlichen Entwicklungsbedarfe zu begleiten und zu unterstützen. Es geht dabei um die Sicherung von Standorten, um die Schaffung von Synergien, aber auch um ganz praktische Unterstützung bei der Konzeptionierung und Umsetzung neuer Angebot und den Aufbau von Kooperationen. Organisationsstrukturen und Rechtsformen waren deshalb Thema auf einem Workshop.

### 7. 1. Organisationsstruktur

Organisationsstruktur und Rechtsform sind zwei Aspekte für die zukünftige Entwicklung, die in den Gesprächen im Rahmen des Projektes immer wieder thematisiert wurden. Die bestehenden Strukturen sind „gewachsen“ und entsprechen zum Teil nicht den Ansprüchen oder den Wünschen der Aktiven. „Organisationsstruktur“ meint in diesem Zusammenhang die Art und Weise, wie eine vhs für sich oder in einem Zusammenschluss funktioniert, während die Rechtsform den durch Gesetz zwingend vorgeschriebenen rechtlichen Rahmen für die Tätigkeit darstellt. Die Volkshochschulen in Nordfriesland sind bisher überwiegend lokal, d.h. auf Gemeindeebene, organisiert. Sie arbeiten – wie die meisten Volkshochschulen bundesweit – in der Rechtsform einer kommunalen Einrichtung oder als eingetragener Verein.

Der öffentlich-rechtliche Charakter einer vhs und ihr Bildungsauftrag für die Gesellschaft bestehen aber tatsächlich weitgehend unabhängig von Organisationsstrukturen und Rechtsformen! Eine Volkshochschule kann in großen und kleineren Zusammenhängen, als kommunale Einrichtung oder Anstalt öffentlichen Rechts ebenso wie als Verein, GmbH oder gGmbH arbeiten. Unabhängig davon ist sie eine öffentliche Bildungseinrichtung gemäß Artikel 13 Abs. 3 der schleswig-holsteinischen Landesverfassung. Wenn sich eine vhs mit Änderungen ihrer aktuellen Verfasstheit beschäftigt, ist es sinnvoll, alternative Möglichkeiten zu diskutieren und Vor- und Nachteile abzuwägen.

Für die vhs-Leitungen ist die Eigenständigkeit „ihrer“ vhs oft ein wichtiges Kriterium, wenn es um Möglichkeiten zur Strukturentwicklung und Organisation von vhs geht. In der Theorie reicht der Bogen vom Status quo mit externer Unterstützung (die „Helfende Hand“) und dem Erhalt der Eigenständigkeit der einzelnen vhsn bis zum Zusammenschluss aller Volkshochschulen zu einer einzigen Kreis-vhs und der Aufgabe einer einzelnen Einrichtung. In der Praxis werden sich vielfältige regional unterschiedliche und ungleiche Entwicklungen über einen längeren Zeitraum ergeben und als zukunftsfähig herauskristallisieren. Wir haben die einzelnen Möglichkeiten mit Kommentaren zur Machbarkeit versehen.

### 7.1.1. Modell „Helfende Hand“ - Projekt vhs Support

Im Modell „Helfende Hand“<sup>15</sup> bleiben alle vhsn mit all ihren Unterschiedlichkeiten bestehen. Sie erhalten individuelle, situationsgerechte Beratung und Unterstützung mit der Zielsetzung, die alltägliche Arbeit zu erleichtern, aber auch, um die Voraussetzungen für weitergehende Strukturentwicklung zu verbessern. Diese Maßnahmen können im Rahmen des laufenden Projektes lediglich beschrieben, aber nicht umgesetzt werden.

Der Kreis-Verein bemüht sich bereits während des laufenden Projektes um die Finanzierung einer „helfenden Hand“, die die Volkshochschulen bei der zeitaufwändigen weiteren Strukturentwicklung begleitet und gleichzeitig pragmatisch Erste Hilfe leistet. Dafür ist hauptamtliches Personal erforderlich. Ein weiterführendes Projekt wäre die Brücke zur Zukunft der Volkshochschulen in Nordfriesland, mit der weitere Entwicklungen vorbereitet werden könnten.

*Kommentar: Dieses Modell erfordert keinerlei Veränderungen in Organisation und Rechtsform der einzelnen vhs, verhindert sie aber auch nicht. Es ist ein Unterstützungsangebot, das wahrgenommen werden kann, aber nicht wahrgenommen werden muss. Da für einige Bereiche der Bedarf bereits absehbar ist, wird von Seiten des Kreis-Vereins ein entsprechender Finanzierungsantrag gestellt werden.*

### 7.1.2. Kooperationen

Kooperationen sind eine gute Möglichkeit, Aufgaben zu teilen und gemeinsam effektiver zu sein. Wenn Kooperationen längerfristig Bestand haben sollen, sind entsprechende Vereinbarungen erforderlich. Im Kreis Nordfriesland gibt es zwei Beispiele, wie der Erhalt der vhs und die Qualität der Arbeit durch vertraglich geregelte Zusammenarbeit langfristig sichergestellt werden kann. Kooperationen sind unabhängig von den Rechtsformen der beteiligten Einrichtungen. Die vhsn bleiben als eigenständige Einrichtung erhalten, lediglich bestimmte Aspekte der Zusammenarbeit werden verbindlich geregelt.

a) Leitung oder Mitarbeitende einer vhs sind gleichzeitig in einer anderen vhs oder anderen Einrichtung tätig. Das kann wie im erfolgreichen Beispiel der vhs Leck die personelle Kooperation mit der benachbarten Nordseeakademie sind, die im Kurzporträt der vhs Leck beschrieben ist.

Personelle Kooperationen können aber auch mit anderen Einrichtungen, z.B. Stadtbücherei oder Stadtarchiv sinnvoll sein. Erforderlich ist eine klare Aufgabenstellung, eine transparente zeitliche Zuordnung o.ä., die rechtssicher vertraglich geregelt sind. Gerade in kleinen Orten lassen sich dadurch Angebote sichern und Treffpunkte entwickeln. Idealerweise sollten beide Einrichtungen in gemeinsamer Trägerschaft, z.B.

---

<sup>15</sup> Im Projekt „Strukturentwicklung für Weiterbildung an Volkshochschulen im ländlichen Raum am Beispiel des Kreises Ostholstein“ wird ein ähnlicher Vorschlag mit dem „Kümmerer“ beschrieben. vgl. Projektbericht Ostholstein

der Gemeinde liegen. Wie das Beispiel Leck zeigt, ist das aber nicht unbedingt erforderlich.

b) In der Kooperation zwischen der vhs Husum und der vhs Sylt geht es um inhaltliche Unterstützung. In einer Vereinbarung ist die Übergabe pädagogischer Aufgaben und der finanzielle Ausgleich an die vhs Husum geregelt. Die vhs Sylt konnte dadurch seinerzeit vor der Schließung bewahrt und eine kontinuierliche qualitätsgesicherte Arbeit gewährleistet werden.

*Kommentar: Kooperationen werden bereits erfolgreich im Kreis praktiziert. Auch sie erfordern in der Regel keine unmittelbaren Veränderungen für die einzelnen Volkshochschulen bzw. Einrichtungen. Bei der Ausgestaltung der jeweils erforderlichen (und unbedingt sinnvollen) vertraglichen Regelungen sollte ggf. fachkundige Hilfe in Anspruch genommen werden.*

### **7.1.3. Regional arbeitende Volkshochschulen**

a) Das Grundprinzip „eine vhs für eine größere Region“ trifft zunächst einmal grundsätzlich auf die allermeisten Volkshochschulen zu. Nahezu immer ist der Einzugsbereich größer als die eigene Gemeinde, aber diese regionale Arbeit erfolgt eher informell und zufällig, wenn z.B. in den umliegenden Dörfern die Programmhefte ausgelegt werden, wenn Räume in einer Nachbargemeinde genutzt werden oder wenn Teilnehmende aus anderen Gemeinden kommen. Die „Zuständigkeit“ liegt in einer Gemeinde, damit werden auch die „Lasten“ wie die finanzielle Unterstützung, nur von einer Gemeinde getragen.

Bei formalisierten regional arbeitenden Volkshochschulen unterhalb der Kreisebene teilen sich mehrere Gemeinden in Gemeindeverbänden oder Ämtern die Verantwortung für eine Volkshochschule. Im Kreis Nordfriesland gibt es mehrere Beispiele für diese Form der regional arbeitenden Volkshochschulen:

- Die vhs Viöl ist eine **Amtsvolkshochschule** und hat damit die formalen Voraussetzungen, ihre Tätigkeit auf das gesamte Amt Viöl auszuweiten.
- Die vhs Sylt wird getragen vom **Schulverband** Sylt, in dem mehrere Sylter Gemeinden zusammengeschlossen sind.
- Die als **Verein** organisierte vhs Eiderstedt geht den umgekehrten Weg: Sie ist aus der bisherigen vhs St. Peter Ording hervorgegangen und hat sich explizit vorgenommen, weitere Gemeinden des Amtes Eiderstedt mit Bildungsangeboten zu versorgen. Die Beteiligung der Kommunalpolitik der „neuen“ Gemeinden wäre dann der nächste Schritt.

Beispiel für einen **Verein von Gemeinden** ist die vhs Südangeln im Kreis Schleswig-Flensburg. Alle Gemeinden des Amtes Südangeln sind Mitglieder im Trägerverein der gemeinsamen vhs. Das ist eine gute Möglichkeit, wenn das Amt (oder ein Schulverband) als Träger der vhs nicht infrage kommt.

b) In Bayern<sup>16</sup> haben die Volkshochschulen 2016 beschlossen, die Bildung von Verbänden landesweit durch bestimmte Vorgaben zu beschleunigen. Für die Mitgliedschaft im Verband müssen seit 2021 Mindestvoraussetzungen eingehalten werden, die ggf. durch Verbände erreicht werden können. So müssen Volkshochschulen u.a. 1.200 Doppelstunden und 2.400 Teilnehmende mit mindestens 5 Programmbereichen erreichen. Damit soll die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der Volkshochschulen in Bayern gesichert werden.

Der Verbund muss in der betreffenden Region eine gemeinsame Programmplanung und -programmarbeit, gemeinsame Vermarktung und ein gemeinsames Qualitätsmanagement vorweisen. Die Umsetzung kann in unterschiedlichen Organisations- und Rechtsformen erfolgen, aber der Beschluss ist von allen Mitgliedern des Landesverbandes „von oben“ gefasst worden. (2)

*Kommentar: Die unter a) genannten Beispiele sind bereits in Nordfriesland etabliert oder lassen sich vergleichsweise einfach umsetzen. Sie bedeuten u.U., dass einzelne vhsn ihre Rechtsform ändern müssten und/oder kommunale Entscheidungsträger einbezogen werden müssen.*

*Die unter b) beschriebene Variante der vhsn in Bayern wäre – selbst unter Anpassung der erforderlichen Zielwerte – im Landesverband Schleswig-Holstein schon auf Grund der Mehrheitsverhältnisse nicht umsetzbar.*

#### **7.1.4. Kreis-Volkshochschulen**

a) Es gibt mehrere Modelle, wie eine Kreisvolkshochschule aufgestellt sein kann. Sie unterscheiden sich in Trägerschaft, Einzugsbereich, Aufgabenstellung.

In Schleswig-Holstein gibt es zwei Kreisvolkshochschulen, die wie eine zusätzliche Volkshochschule für die übrigen selbstständigen Volkshochschulen im Kreis übergeordnete Aufgaben übernehmen: die „kvhs e.V.“ ist als Verbund der Volkshochschulen im Kreis Plön Dienstleister für elf Mitgliedervolkshochschulen und Träger eigener übergreifender Projekte, wie z.B. Durchführung von Integrationskursen an unterschiedlichen Standorten, Alphabetisierungskurse oder Schulabschlüsse. Hinzu kommen übergeordnete organisatorische Aufgaben: Organisation einer gemeinsamen web-Seite, gemeinsames Programmheft, Mitgliederversammlungen. Träger sind die vhsn im Kreis, die Personalkosten der kvhs werden weitgehend durch Kreis-Zuschüsse gedeckt. Die kvhs erwirtschaftet eigene Einnahmen durch ihre übergreifenden Angebote.

Der Verein Volkshochschulen in Dithmarschen wird ebenfalls von den Volkshochschulen im Kreis getragen. Im Unterschied zu Plön hat der Verein direkt die Weiterführung von lokalen Volkshochschulen sichergestellt, indem er die betreffenden vhsn als selbständige Einrichtungen unter seinem Dach unterstützt.

---

<sup>16</sup> Quelle: Handreichungen des Bayerischen Volkshochschulverbandes zur Strukturförderung sowie Verbundverträge bayrischer Volkshochschulen

In beiden Kreisen gibt es darüberhinaus selbstständige, ehren- oder hauptamtlich geleitete Volkshochschulen mit einem eigenständigen Programm, eigener Verwaltung inklusive Finanzabwicklung und ggf. unterschiedlichen Rechtsformen. 17

b) Bei einer „klassischen Kreis-vhs“ gibt es keine weiteren eigenständigen Volkshochschulen zusätzlich. Die Kreis-vhs bietet das komplette Angebot einer Volkshochschule für die Bevölkerung in einem Kreis bzw. einer Region. Möglicherweise gibt es Außenstellen, die oft ehrenamtlich geleitet werden und die Nähe zur Bevölkerung gewährleisten. Alle Verwaltungsaufgaben und übergeordnete Aufgaben werden zentral organisiert. (Beispiel: „Die Volkshochschule Region Kassel ist die Weiterbildungseinrichtung für den Landkreis und die Stadt Kassel in kommunaler Trägerschaft, die ein regional umfassendes Angebot im Bereich der Erwachsenenbildung zur Verfügung stellt.“)

*Kommentar: Die beiden unter a) beschriebenen Beispiele unterscheiden sich im Aufgabenumfang und in der Finanzierung. Gemeinsam ist beiden der Erhalt der Eigenständigkeit der einzelnen Volkshochschule. Sie wären auch in Nordfriesland durch den Ausbau des Kreis-Vereins vergleichsweise einfach zu realisieren.*

## 7.2. Rechtsformen

Die Volkshochschulen in Nordfriesland sind – wie die meisten Volkshochschulen – kommunale Einrichtungen oder eingetragene Vereine. Die finanziellen und / oder personellen Verbindungen zu den jeweiligen Gemeinden und der Kommunalpolitik reichen von „gar nicht“ bis „außerordentlich gut“. Da es in Schleswig-Holstein keine gesetzliche Regelung zur Finanzierung von Volkshochschulen gibt, ist auch die finanzielle (und ideelle) Unterstützung durch die Gemeinden sehr unterschiedlich. Einen direkten Zusammenhang mit der Rechtsform einer vhs gibt es zunächst einmal nicht.

Wichtige Aspekte bei Diskussionen über passende oder angemessene Rechtsformen sind Sicherheit (wie zukunftsfähig ist die vhs?), Flexibilität (wie schnell und unbürokratisch kann die vhs agieren?), Unabhängigkeit (welche Entscheidungen können getroffen werden?), Wirtschaftlichkeit (wie können Projekte durchgeführt werden?). Zunehmend rücken insbesondere bei den Vereinsvolkshochschulen personelle Überlegungen in den Fokus. Nicht nur die Suche nach geeigneten Nachfolger:innen gestaltet sich schwierig, auch das ehrenamtliche Engagement in den Vorständen lässt nach. In Vereinen tragen die Vorstände zusätzlich zum zeitlichen Aufwand eine erhebliche finanzielle Verantwortung, für die sich vielfach keine geeigneten Personen finden lassen.

In Schleswig-Holstein liegen Erfahrungen vor mit anderen Rechtsformen sowohl im öffentlich-rechtlichen als auch im privat-rechtlichen Bereich, auf die zurückgegriffen werden kann.

---

<sup>17</sup> Vgl. Björn Otte, Ein Mehrwert für alle im Kreis. Vereine der Volkshochschulen in den Kreisen Dithmarschen und Plön in DIE GMEINDE 05/2020, Kiel 2020, S. 135-137

Alternativen im kommunalen Zusammenhang sind die Anstalt öffentlichen Rechts (vhs Neumünster) oder der kommunale Eigenbetrieb. Die vhs Kaltenkirchen ist eine GmbH, die vhs Oldenburg / Holstein ist Teil der KulTour Oldenburg in Holstein gGmbH.

Aus der Statistik des Deutschen Volkshochschul-Verbandes lassen sich weitere im Bundesgebiet vertretene Rechtsformen ermitteln. Oft liegt es gar nicht im Ermessen der vhs-Leitungen oder vhs-Vorstände, die aktuelle Rechtsform zu ändern. Die von uns aufgezeigten Möglichkeiten zur Strukturentwicklung sind unabhängig von der konkreten Rechtsform möglich. In jedem Fall sollten bei geplanten Rechtsformänderungen Vor- und Nachteile abgewogen und ausführliche und fachkompetente Beratungen eingeholt werden!

## 8. Anregungen und Empfehlungen

In Anbetracht vorhandener Ressourcen und in Anerkennung der gewachsenen Strukturen und des geleisteten Engagements aller Beteiligten lassen sich für die zukünftige Entwicklung der Volkshochschulen in Nordfriesland folgende Erkenntnisse und Empfehlungen formulieren. Sie adressieren unterschiedliche Handlungsebenen und richten sich daher an die einzelnen Akteur:innen ebenso wie an die Mitglieder des Vereins der Volkshochschulen und an die kommunalen Vertreter:innen der Standortgemeinden und im Kreis.

Grundsätzlich erscheint die gewachsene Organisationsstruktur mit haupt- und ehrenamtlichen/nebenberuflichen vhs-Leitungen akzeptiert und verankert. Sie sollte daher so weit als möglich beibehalten werden. Eine Zentralisierung der vhs-Arbeit, beispielsweise als eine gemeinsame Kreisvolkshochschule, erscheint derzeit weder zielführend noch realisierbar. Die meisten Gesprächspartner:innen lehnten dieses Modell ab.

Wenn man das Ehrenamt im vhs-Bereich für den ländlichen Raum erhalten will, muss man es besser unterstützen. Davon profitieren auch die hauptberuflichen vhsn. Strukturelle Unterstützungsmaßnahmen, um die vhsn in NF langfristig nicht nur zu sichern, sondern (wieder) zu wichtigen Säulen in der regionalen Bildungslandschaft werden zu lassen, sollten sich aus den unter 7.1.1. und 7.1.2. skizzierten Vorschlägen zusammensetzen.

### Schaffung eines vhs-Supports: Ehrenamt braucht Hauptamt

Eine zielgerichtete hauptamtliche Unterstützung verspricht Entlastung und neue Impulse für die ehrenamtliche Arbeit. Dazu wird ein Folgeprojekt zur Umsetzung der Strukturentwicklung beantragt. Ziel ist, die vhsn im Kreisgebiet langfristig zu befähigen, ein flächendeckendes Bildungsangebot im Sinne der Daseinsvorsorge (§ 106 der Gemeindeordnung) vorzuhalten. Dafür sind personelle Ressourcen erforderlich, um

- bestehende vhs-Lernorte zu sichern und ggf. auszubauen:
  - Initiierung und Moderation von Gesprächen mit Entscheidungsträgern
  - Weiterentwicklung von Organisationsstrukturen und überkommunaler Zusammenarbeit
  - administrative Entlastung neben- und ehrenamtlicher Volkshochschulen
  - Erschließung neuer Lernräume
- Synergien und Professionalisierung in der vhs-Arbeit zu schaffen
  - Schaffung von zentralen Strukturen wie gemeinsame Homepage mit Kursbuchungsoption, gemeinsame Telefonnummer, Zugang zu einheitlicher Kursverwaltungssoftware
  - Gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- neue Angebote und Kooperationen zu konzeptionieren und umzusetzen
  - Entwicklung eines bedarfsgerechten regionalen Bildungsangebots durch abgestimmte, professionelle Programmplanung (kreisweite Angebote von Integrationskursen, Grundbildung, Schulabschlüsse, digitale Angebote für Deutsch als Zweitsprache)

- Stärkung des Profils als kommunaler Bildungsdienstleister in Abstimmung mit der kommunalpolitischen Vertretung
- Angebots- und Kursleitungsakquise, Erschließung von Räumlichkeiten für Integrationskurse
- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Zielgruppenansprache
- Netzwerkarbeit mit Sozialzentren, Migrationsberatung, Kirchengemeinden, ehrenamtlichen Unterstützern von Geflüchteten, Büchereien etc.

Diese Vorschläge können – einzeln oder mehrere – unabhängig von einem Folgeprojekt schnell in Angriff genommen werden. Zugkraft in Hinblick auf die langfristige Sicherung der Arbeit werden sie aber nur als Projekt mit einer hauptberuflichen professionellen Unterstützung erlangen.

### **Stärkung für die Region: vhsn sind kommunale Bildungsdienstleister**

In vielen vhs-Standortgemeinden gibt es gute Kontakte sowohl zur Kommunalverwaltung als auch zur kommunalen Politik, aber nicht überall. Bei der im Wesentlichen positiven Einstellung gegenüber den Volkshochschulen gibt es hier Potential, das sowohl von seiten der vhsn als auch von Politik und Verwaltung besser genutzt werden könnte.

- Voraussetzung ist das Wissen voneinander. Kenntnis über die kommunalen Strukturen, Gespräche mit Politik und Verwaltung, Angebote für Dienstleistungen sollten selbstverständlich sein.
- Die wechselseitige Information u. a. durch die Berichterstattung im kommunalen Bildungsausschuss sollte regelmäßig etabliert werden.
- Die Sichtbarkeit der vhs vor Ort und in der Region sollte ggf. verbessert und die Wertschätzung des Engagements der vhs-Mitarbeiter:innen sollte aktiv gefördert werden.
- Öffentliche Räume sollten selbstverständlich kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Das ist eine gute zusätzliche Unterstützung durch die Gemeinde und trägt dazu bei, die bislang sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen im Kreis zu verbessern.
- Die u. a. durch das vorliegende Projekt gesetzten Impulse zur Stärkung und Weiterentwicklung der vhs-Arbeit im Kreis kann durch hauptamtlichen Support wie unter 7.1.2. skizziert wesentlich angeschoben werden. Es wäre wünschenswert, wenn auf Kreisebene und durch die Standortgemeinden diese Entwicklung mit der entsprechenden Kofinanzierung unterstützt werden könnte.
- Auf Kreisebene sollte in der Fortschreibung des Kulturentwicklungsplans dezidiert auf die Funktion der vhsn eingegangen werden, am besten mit einer Selbstverpflichtung von Kreis und Kommunen zum flächendeckenden Erhalt.
- Die vhsn sollten dort als Bildungseinrichtungen festgeschrieben sein, incl. der entsprechenden verwaltungstechnischen und finanziellen Zuordnung zum Bereich Bildung. Auch wenn die vhsn weiterhin kulturelle Aufgaben wahrnehmen, würde dadurch der Bildungscharakter stärker betont.
- vhsn sollten Teil der Bildungsplanung werden, damit der Anspruch auf lebenslanges und lebensweites Lernen umgesetzt werden kann.

### Zusammenarbeit stärken: Kooperationen bündeln Kompetenzen

Mit dem Verein Volkshochschulen in Nordfriesland ist die Basis für eine engere inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit der einzelnen Einrichtungen in den jeweiligen Kreisregionen als auch auf Kreisebene bereits vorhanden. Das Bewusstsein darüber, dass jedes einzelne Mitglied des Vereins zum Erfolg aller vhsn im Kreis beitragen kann, sollte gestärkt werden, indem die Aufgaben des Vereins von mehreren Personen wahrgenommen werden. Dazu können verschiedene Maßnahmen beitragen, z.B.

- die regelmäßigen Treffen als Ressource für kollegiale, fachliche Fortbildungen nutzen;
- die Treffen an wechselnden Orten durchführen, um das gegenseitige Kennenlernen zu fördern;
- kollegiale Beratungsangebote etablieren.
- Programmangebote gemeinsam oder zumindest abgestimmt entwickeln und vermarkten, um Synergieeffekte zu ermöglichen;
- das Programmangebot auf der gemeinsamen Homepage gemeinsam vermarkten und die Möglichkeit zur Online-Buchung für alle Einrichtungen schaffen;
- die Kreis-Homepage für die gemeinsame Bewerbung bestimmter Angebote, wie Integrationskursen, Schulabschlusskurse etc. nutzen und ggf. Vereinbarungen über die Durchführung durch andere vhsn treffen.
- Kompetenzen „einkaufen“: das kann wie bei der vhs Sylt pädagogische Unterstützung sein, es kann aber auch verwalterische Unterstützung oder gemeinsame Beschäftigung von Personal sein.
- Ggf. könnte man sich gemeinsam auf ausgeschriebene Modellprojekte bewerben;
- Zusammenschluss von vhsn als gemeinsame Aufgabe verstehen: Wenn wie auf Eiderstedt vhsn aufgegeben werden (müssen), sollte immer versucht werden, sie mit bestehenden vhsn zusammenzuführen, damit die Standorte nicht verloren gehen.
- Qualität systematisch verbessern durch eine freiwillige kollegiale Qualitätskontrolle entsprechend des Kriterienkatalogs für die Qualitätsstandards des Landesverbandes.
- Unterstützungs- und Kooperationsangebote des Landesverbands systematischer nutzen, um ganz allgemein die Identität als vhs zu stärken;
- die vhsn in Nordfriesland stärker als Teil der landes- und bundesweiten vhs-Familie begreifen. Sie könnten bundesweite Bekanntheit, Knowhow, Materialien usw. besser als bisher nutzen und in ihre Arbeit einbeziehen.
- Die hauptberuflich geleiteten vhsn können als Zentren oder Knotenpunkte wirken, die von den nebenberuflich/ehrenamtlich geleiteten Einrichtungen in der Fläche ergänzt werden. Das setzt Kooperation und Abstimmung voraus. Damit könnten die Potentiale der vhsn kreisweit besser genutzt werden, beispielsweise durch Angebote wie Neubürger:innen-Treff, Strickklub, Smartphone-Schülerhilfe für Senior:innen, Ehrenamtstreff, Speed Dating mit Lokalpolitikern („Pizza und Politik“), Besuche/Besichtigungen bei regionalen Betrieben o. ä..

Darüber hinaus lassen sich für einige der Standorte individuelle Hinweise geben, die auf die besondere Situation vor Ort eingehen. Das betrifft in erster Linie die ehren- oder nebenamtlich geführten Einrichtungen im südlichen und mittleren Kreisgebiet. Diese Einschätzungen und Empfehlungen sind aufgenommen im Kapitel 6. zu den einzelnen Volkshochschulen.

## Anhang

### Statistische Übersicht über die Volkshochschularbeit in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2023

Kreise	Einwohner	Zahl der vhs	Leitung		Kurse	UStd.	Belegungen	WB Dichte
			nebenb.	hauptb.				
	1)			2) 3)	4)	4)	4)	5)
Dithmarschen	135.653	10	7	3	1.014	33.587	11.017	248
Herzogtum-Lbg.	204.836	9	6	3	1.037	33.944	10.232	166
Nordfriesland	170.007	10	6	4	982	27.474	9.866	162
Ostholstein	204.275	15	12	3	1.196	25.934	12.337	127
Pinneberg	324.018	9	1	8	2.463	81.775	25.023	252
Plön 6)	117.338	11	9	2	616	11.777	5.020	100
Rendsb./Eck. 7)	258.083	21	13	8	2.345	64.814	24.466	251
Schleswig/Fl. 8)	194.662	8	6	2	673	14.780	6.439	76
Segeberg	287.175	12	5	7	2.431	84.092	27.985	293
Steinburg	133.072	10	7	3	969	26.558	10.168	200
Stormarn	248.267	10	1	9	2.411	62.606	24.538	252

Kreisfreie Städte	Einwohner	Zahl der vhs	Leitung		Kurse	UStd.	Belegungen	WB Dichte
			nebenb.	hauptb.				
	1)			2) 3)	4)	4)	4)	5)
Flensburg 10)	104.400	1		1	781	24.252	7.959	232
Förde-vhs 9)	284.686	1		1	1.485	57.836	16.383	203
Lübeck	219.044	1		1	757	32.223	8.434	147
Neumünster	80.185	1		1	486	22.661	5.603	283

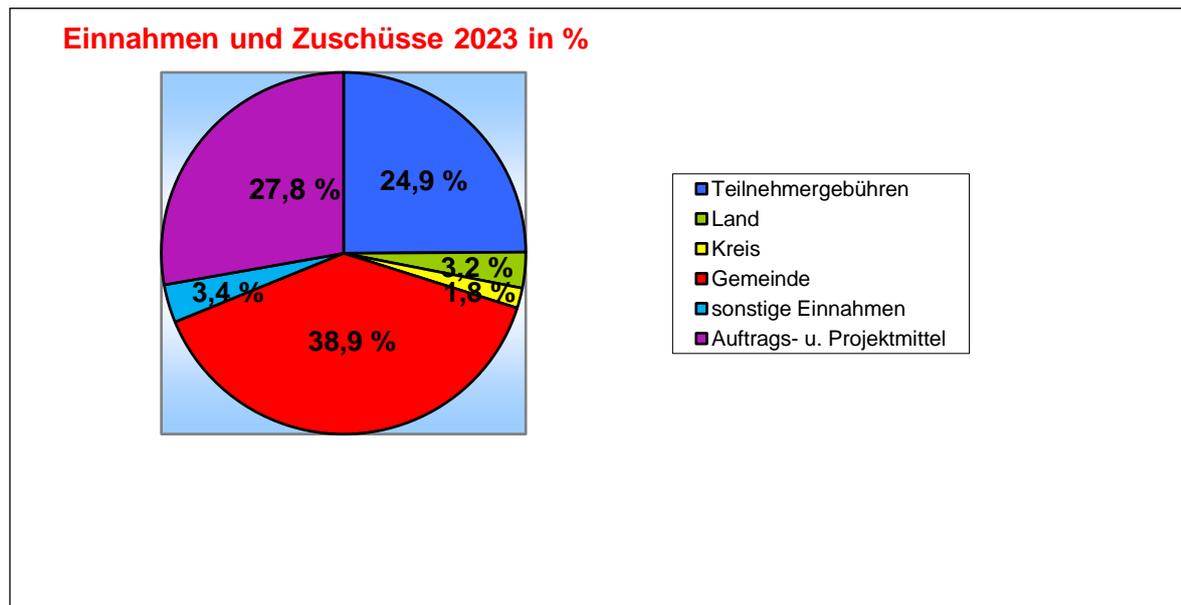
Volkshochschulen mit weniger als 2.000 UStd.	Kurse 4)	UStd. 4)	Belegungen 4)
15 VHSn unter 250 UStd.	157	1.974	1.399
15 VHSn zwischen 250 u. 500 UStd.	415	5.947	4.007
23 VHSn zwischen 500 u. 1.000 UStd.	1.206	17.290	11.274
22 VHSn zwischen 1.000 u. 2.000 UStd.	1.869	34.045	17.293

- 1) Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten (Stand: 31.12.2023).
- 2) Enthalten sind hier zwei hauptberuflich in Personalunion geleitete Volkshochschulen im Kreis Ostholstein (1) und im Kreis Steinburg (1).  
Enthalten sind hier auch vier Volkshochschulen die hauptberuflich gezählt werden, da eine größere Volkshochschule die Verwaltungsaufgaben übernommen hat (Kreis Segeberg (2), Kreis Nordfriesland (1) und Kreis Pinneberg (1)).
- 3) einschließlich der Teilzeitstellen
- 4) Kurse, Unterrichtsstunden und Belegungen im Bereich Erwachsenenbildung
- 5) Die Weiterbildungsdichte (WB-Dichte ist anschaulicher Ausdruck für den Umfang der Versorgung mit Weiterbildungsangeboten im Planungsbereich. Bei der Weiterbildungsdichte wird die Zahl der Unterrichtsstunden im Jahr auf die Einwohnerzahl (E) des Planungsbereichs bezogen, und zwar auf je 1.000 Einwohner. (UStd. x 1.000 : Einwohner).
- 6) Die Einwohner von Schwentinal sind nicht enthalten (siehe Förde-vhs).
- 7) Die Einwohner von Altenholz und Kronshagen sind nicht enthalten (siehe Förde-vhs). Die Einwohner dieser beiden Orte sind bei der Förde-vhs enthalten und beim Kreis Rendsburg-Eckernförde abgezogen.
- 8) Die Einwohner von Harrislee sind nicht enthalten (siehe Förde-vhs).
- 9) Die Förde-vhs besteht seit dem 01. September 2011. Bestandteil dieser Einrichtung sind die ehemaligen Volkshochschulen Altenholz, Kiel, Kronshagen und Schwentinal (seit 01.01.2018).

- 10) Die Einwohner der Gemeinde Harrislee sind bei den Einwohnern der Stadt Flensburg enthalten, da die vhs Flensburg die Gemeinde Harrislee mitbetreut.

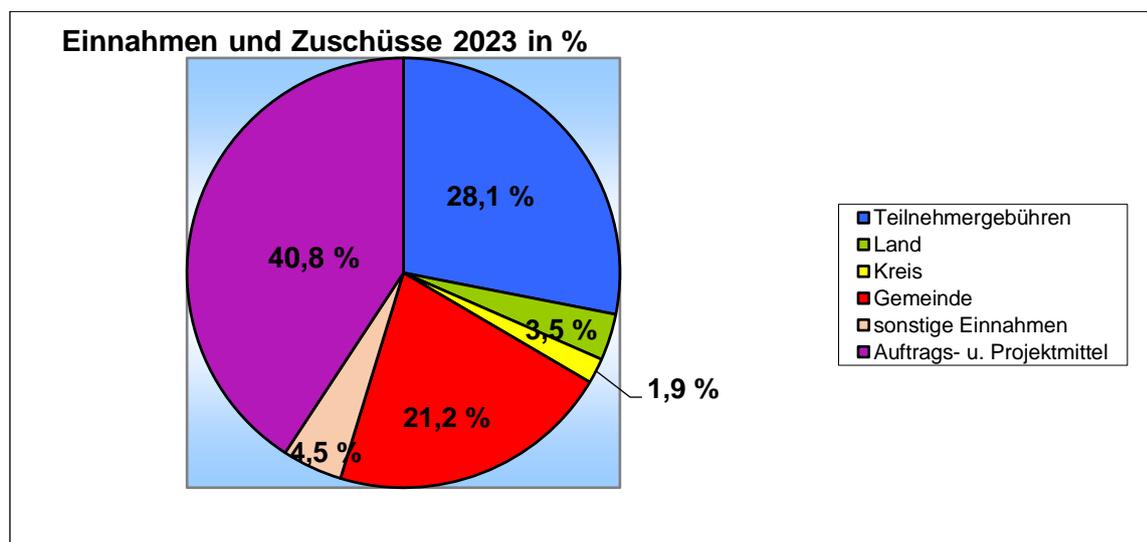
In der obenstehenden Aufstellung sind die Kreiseinrichtungen von Dithmarschen und Plön enthalten – die der Volkshochschulen Friedrichstadt, Glücksburg, Lauenburg, Todenbüttel und Insel Föhr nicht, da sie keine Statistikuunterlagen abgegeben haben.

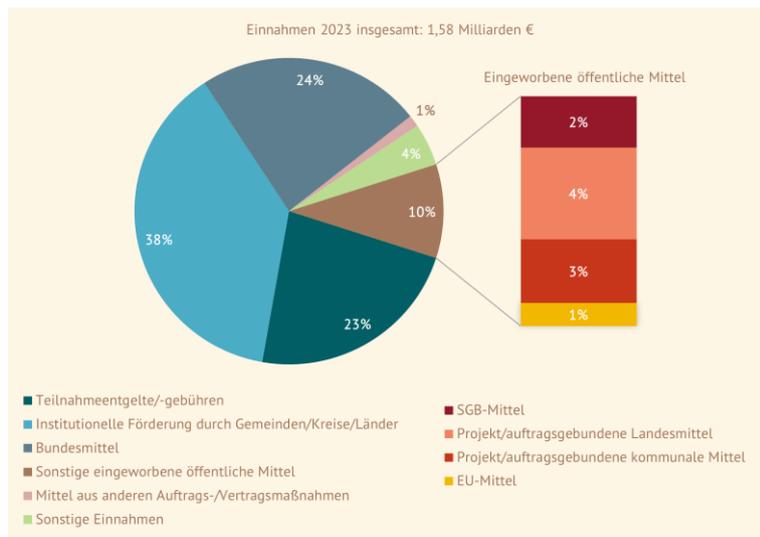
### Einnahmen und Zuschüsse Schleswig-Holstein



### Einnahmen und Zuschüsse Nordfriesland

Der deutlich höhere Anteil an Einnahmen aus Auftrags- und Projektmitteln ist auffällig und auf Husum zurückzuführen. Der Anteil der kommunalen Zuschüsse ist deutlich geringer sowohl im Vergleich zum Bund als auch zum Land.





**Dokument:**

Beschluß der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 16.11.1991 in Schleswig zu  
**Strukturveränderungen bei den Volkshochschulen**

**A. Grundsatz**

1. Die Volkshochschule als öffentliches Weiterbildungszentrum sichert in ihrem Einzugsbereich ein gegliedertes, nach Qualität und Quantität angemessenes Angebot. Als dörfliches, regionales oder städtisches Lern- und Begegnungszentrum hat sie einen gleichermaßen bildungspolitischen und kulturellen Auftrag. Die Stoffgebiete des Statistikbogens des Deutschen Volkshochschulverbandes definieren das Angebot.

**B. Mindestanforderungen an Volkshochschulen als Mitglieder des Landesverbandes**

2. Die Mitglieder des Landesverbandes der Volkshochschulen verpflichten sich zur Einhaltung der Satzung des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. sowie zur Erfüllung folgender Bedingungen:

2.1 Sie sind privat- oder öffentlich-rechtlich organisiert.

2.2 Sie dienen der Allgemeinheit und sind offen für alle Weiterbildungsinteressenten und alle Weiterbildungsinteressen.

2.3 Sie legen ihre Finanzierung im Statistikbogen des Deutschen Volkshochschulverbandes und in einem Verwendungsnachweis offen.

2.4 Sie haben eine nach Vorbildung und beruflichem Werdegang geeignete Leitung.

2.5 Sie gestalten, sofern hauptberufliches Personal beschäftigt wird, die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen sozialverträglich und den arbeitsrechtlichen Anforderungen sowie den jeweils geltenden tarifvertraglichen Bestimmungen entsprechend.

2.6 Im Interesse einer sachgerechten und teilnehmerorientierten Weiterbildung achten die Volkshochschulen auf eine entsprechende Qualifikation der Lehrkräfte sowie auf eine angemessene und räumliche Ausstattung.

2.7 Sie arbeiten aktiv mit anderen Volkshochschulen zusammen.

2.8 Sie sind bereit zur Zusammenarbeit mit anderen Trägern und Einrichtungen der Weiterbildung.

2.9 Sie streben ein dem Landes- und Bundesdurchschnitt vergleichbares ausgewogenes Programm allgemeiner, beruflicher, politischer und kultureller Weiterbildung an. In der Regel wird dies durch ein Mindestangebot von 200 Jahres-UStd. per 1000 Einwohner (Weiterbildungsdichte) und einen Mindestumfang von 3000 UStd./Jahr sichergestellt.

**C. Konsequenzen**

3.1 Volkshochschulen, die die unter 2.1 – 2.9 genannten Anforderungen allein nicht erfüllen können, wirken darauf hin, daß diese durch rechtlich-verbindliche Zusammenarbeit benachbarter Volkshochschulen erfüllt werden.

Die rechtliche Selbständigkeit der örtlichen Volkshochschule und die Mitgliedschaft im Landesverband werden dadurch nicht berührt.

3.2 Der Landesverband fördert aktiv die Umsetzung der Empfehlungen, insbesondere unterstützt und berät er die Mitglieder durch Konzepte, Modelle, flankierende Maßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Verhandlungen mit Trägern und Förderern und andere geeignete Aktivitäten, - berichtet er jährlich auf der Mitgliederversammlung schriftlich und mündlich zur weiteren Entwicklung.